

Ausgabe 1,
2. überarbeitete Auflage
August 2019



Willkommen in Deutschland

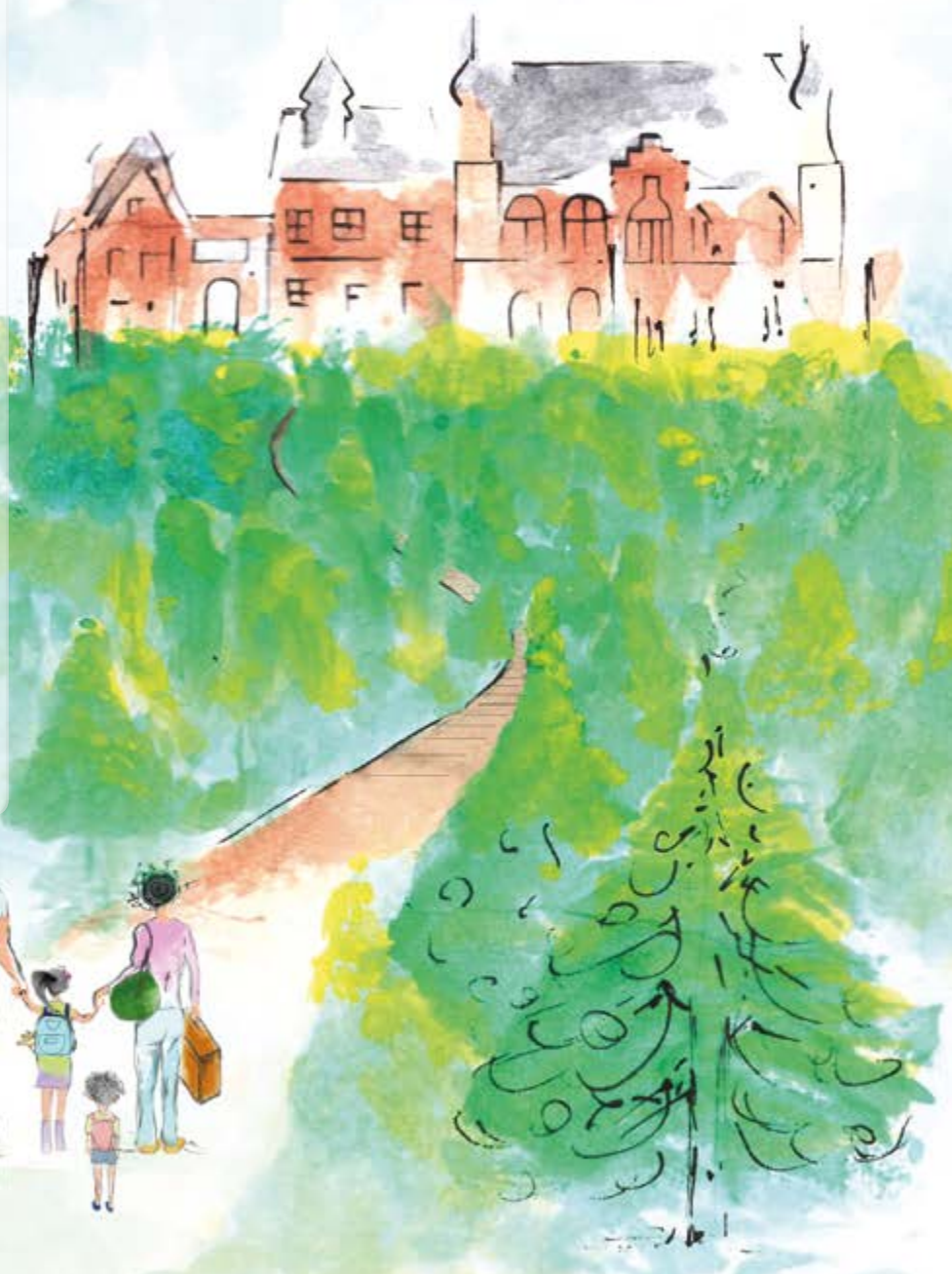
Ausbildung sichert Zukunft:
Eine Ausbildung – wie wichtig ist das?
„Die IHK antwortet“

Erfolgsgorys
in Deutschland

Konzept-Art aus Syrien:
Ein Marburger Künstler
geht seinen eigenen Weg

Deutschland – Leseland?
Dein bester Freund ist ein
Buch

Kinder sind die Zukunft
der Gesellschaft:
Kinderrechte in Deutschland



VOICE Journal - den Erfahrungen eine Stimme geben

Sie möchten sich auf den Weg in ein fernes Land machen? Es erkunden, seine Kultur und die Menschen verstehen?

In der Regel verschaffen Sie sich Informationen – egal aus welchen Medien – von denjenigen, die diese Erfahrungen vor Ihnen gemacht haben und erstaunlicher Weise meist aus dem eigenen Kulturkreis stammen, mithin Reiseautoren*innen.

Jedoch geht es für die Menschen, die als Migranten*innen zu uns kommen um viel mehr als eine Reise oder Aufenthalt auf absehbare Zeit: Es geht um eine neue Lebensperspektive von Dauer und darum herauszufinden, wie sie selbst dort - mit allem was sie ausmacht - sein und sich integrieren können.

Daher stellen sich im Gegensatz zum eingehenden Beispiel auch weitaus existenziellere Fragen, die geklärt werden müssen. „Woher komme ich“ ist meist eindeutig zu beantworten, jedoch „Wer bin ich“ ist bereits eine schwierigere Position in unbekannter Kultur und „Wohin gehe ich“ ist, neben den eigenen vielleicht noch idealisierten Vorstellungen, häufig ein ernüchternder Abgleich mit neuen Hürden, die bewältigt werden müssen oder sogar eine schmerzliche Neuorientierung erfordern.

Unser Start:

Im Herbst 2018 starteten wir mit fünf neuzugewanderten Personen in vier Arbeitsgelegenheiten und einer Flüchtlingsintegrationsmaßnahme, die durch das KreisJobCenter Marburg-Biedenkopf und der Agentur für Arbeit Marburg gefördert werden.

Mit Herrn Denfeld, dem Schulleiter Kaufmännischen Schulen Marburg, fanden wir einen Projektpartner, der gemeinsam mit uns dieses Modellprojekt umsetzt. Nicht nur



MARIA FLOHRSCHÜTZ
Geschäftsführerin
JUKO Marburg e.V.

Eine der größten Herausforderungen stellt die Teilhabe am Arbeitsmarkt dar, deren Gelingen einen großen identitätsstiftenden Anteil an Selbstbestimmtheit, Motivation und Zuversicht hat, in der aktuellen politischen Auseinandersetzung Vorurteile entkräftet und damit Schutz gegen Diskriminierung bietet. Aufgrund unserer Verpflichtung nimmt daher dies, neben dem dazu erforderlichen sprachlichen Erkenntniswerb, auch einen größeren Anteil im Magazin ein. Die Berichterstattung in den Medien zeigt zunehmend, dass wir diese neuen Arbeitskräfte brauchen.

Wir sind mit dem Voice-Journal-Team davon überzeugt, dass dieses Peer-To-Peer-Projekt Vernetzungen und Hilfen schafft, die auf die Ratsuchenden weniger fremd wirken, Vorwürfen zu Parallelstrukturen entgegenwirkt und deswegen noch mehr akzeptiert werden kann.

Welche Bereicherung sind die Erfahrungen und Ressourcen des Redaktionsteams, die Sie bei der Lektüre mit der gleichen Freude wie ich empfinden werden, weil Sie unsere kulturellen und institutionellen Gegebenheiten mit dem Wechsel zur anderen Perspektive neu kennen lernen.

Es funktioniert - willkommen im multikulturellen Team!

Ihre Maria Flohrschütz

die Räumlichkeiten der Mediathek und die Büroräume für die Teilnehmer*innen wurden zur Verfügung gestellt. Herr Denfeld wurde zu einem wissenschaftlichen und inhaltlichen Berater im Projekt und sorgt gemeinsam mit JUKO dafür, dass den Journalist*innen professionelle, wertschätzende und verlässliche Arbeitsstrukturen geboten werden.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Claudia Fakkornejad

Grußwort VOICE Journal

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Sie in Marburg-Biedenkopf willkommen heißen zu dürfen. Gerade nach dem schwierigen Weg, den Sie hinter sich haben, ist es mir wichtig, dass Sie sich im Landkreis Marburg-Biedenkopf wohlfühlen. Und Sie sollen sich schon bald bei uns auskennen!

Hierzu dient das Voice Journal. Engagierte geflüchtete Menschen haben es konzipiert und die Texte geschrieben, um Ihnen zu helfen mehr über den Landkreis Marburg-Biedenkopf zu erfahren. Hier finden Sie Tipps rund um Marburg und Umgebung, Adressen und Telefonnummern zu Unterstützungsangeboten und Beratungsstellen. Das Leben in Deutschland hat manchmal seine eigenen Regeln. Warum stehen vor jedem Haus drei Mülltonnen? Was ist denn eine Industrie- und Handelskammer?

Auch Interessantes rund um Arbeit und Ausbildung in Deutschland ist zu finden! In vielen Bereichen werden Arbeitskräfte gesucht. Informationen dazu und auch Beispiele von Menschen mit Migrationshintergrund, die in Deutschland beruflich sehr erfolgreich sind, sollen Ihnen Mut machen!

Nicht zuletzt soll das Voice Journal Ihnen auch dabei helfen, Deutsch zu lernen. Die Texte sind nicht so schwer zu verstehen, obwohl sie viele Informationen bieten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Marian Zachow



MARIAN ZACHOW
Erster Kreisbeigeordneter
Landkreis Marburg-Biedenkopf



Claudia Fakkoornejad
-Koordination Jugendkompetenznetzwerk der JUKO Marburg e.V.
-Redaktionsleitung des VOICE Journal Projektes



Klaus Denfeld
Oberstudiendirektor und Schulleiter der Kaufmännischen Schulen Marburg und Kooperationspartner des VOICE Journal Projektes



Astrid Schneider
-Qualifizierungs- und Beratungsteam des Landkreises Marburg-Biedenkopf im Arbeitsmarktbüro für Flüchtlinge und Migrant*innen



Mimi Pamela Rojas de Metz
Mitarbeiterin der Kaufmännischen Schulen Marburg und JUKO Marburg e.V./Grafikdesignerin



Haytham Abo Taleb
-Ein palästinensisch-syrischer Journalist
-Redakteur der Rubriken „Lernen und Lesen“, „Job und Menschen“



Mohadese Molashafie
-Aus dem Iran und arbeitete dort als Mathematiklehrerin
-Redakteurin der Rubriken „Leben in Deutschland, Jobs und Freizeit“



Mahdi Wahed
-Aus dem Iran und studierte Informationstechnologien
-Redakteur der Rubriken „Lernen und Lesen und Jobs“
-Designer der Titelseite



Shahoo Hosseini
-Aus dem Iran und arbeitete dort als Journalist und Gymnasiallehrer
-Redakteur der Rubriken „Leben in Deutschland und Lesen und Lernen“



Laylema Naimi-Sadat
-Aus Afghanistan und arbeitete dort als Journalistin
-Redakteurin der Rubriken „Menschen und Freizeit“



Ebrahim Namu (Pseudonym)
-Aus Kurdistan-Irak, arbeitete dort als Journalist im Parlament und produziert eine Radiosendung für Radio Unerhört Marburg.

Inhalt:

Grußworte	S. 2-3
Das VOICE Journal Team	S. 4-5
LEBEN IN DEUTSCHLAND	S. 6-11
LESEN UND LERNEN	S. 12-15
JOBS JOBS JOBS	S. 16-27
MENSCHEN	S. 28-31
FREIZEIT	S. 32-36
VOKABELN LERNEN	S. 37
VERANSTALTUNGEN	S. 38
NOTRUFNUMMERN	S. 39

Top-Themen:

- **Konzept-Art aus Syrien:**
Ein Marburger Künstler geht seinen eigenen Weg.
S. 28 **Menschen**
- **Deutschland – Leseland?**
Dein bester Freund ist ein Buch
S. 12
- **Sprache an der Universität lernen**
S. 14 **Lesen und Lernen**
- **Müll? „Was gehört wo hinein?“**
S. 9
- **Kinder sind die Zukunft der Gesellschaft:**
Kinderrechte in Deutschland
S. 10 **Leben in Deutschland**

IMPRESSUM

HERAUSGEGEBEN VON:
JUKO Marburg e.V.
Neue Kasseler Str. 3
35039 Marburg
Tel.: 06421/999 74 0
Fax: 06421/999 74 18
www.juko-marburg.de

Verantwortlich:
Andrea Martin
Fachbereichsleitung
Integration und Arbeit im
Landkreis Marburg-Biedenkopf

Redaktionsleitung:
Claudia Fakkoornejad,
Koordinatorin Jugendkompetenz-
netzwerk, JUKO Marburg e.V.
Astrid Schneider,
FB Integration und Arbeit

Kontakt zur Redaktionsleitung:
fakkoornejad@juko-marburg.de

Redaktion:
Mahdi Wahed
Mohadese Molashafie
Haytham Abo-Taleb
Laylema Naimi-Sadat
Shahoo Hosseini
Ebrahim Namu (Pseudonym)

Kontakt zur Redaktion:
teamvoicejournal@t-online.de

**Grafisches Konzept
und Umsetzung:**
Mimi Pamela Rojas de Metz,
JUKO Marburg e.V. und die
Redaktionsmitarbeiter*innen

Titelbild:
Mahdi Wahed, Redaktion und
Gestaltung

Druck:
msi - media serve international
GmbH seit Mai 2016 FSC®-zertifi-
ziert (FSC® C106855)
Christoph Müller-Kimpel
Marburger Straße 92
D-35043 Marburg

Erscheinungsweise:
4x jährlich/quartalsweise

Gefördert mit Mitteln
des KreisJobCenters
Marburg-Biedenkopf und der
Agentur für Arbeit Marburg.

Informationen zur Verarbeitung
personenbezogener Daten durch
JUKO Marburg e.V. und im Rah-
men des Magazins VOICE Journal
sowie weitere Auskünfte gem.
DSGVO können Sie der Daten-
schutzerklärung auf der Inter-
netseite der JUKO Marburg e.V.
entnehmen.

Erste Tipps rund um Marburg und Umgebung



Foto: Marburg Stadt, Mahdi Wahed.

Eine kleine Stadt mit einem großen Schloss, im Herzen Hessens und umgeben von tiefen Wäldern, das ist Marburg.

Von Mohadese Molashafie

Marburg war früher für eine kurze Zeit eine Landgrafschaft, die 1567 aus der Landgrafschaft¹ Hessen hervorging. Außerdem liegt sie in Mittelhessen, etwa in der Mitte zwischen Frankfurt am Main und Kassel, von beiden Städten jeweils rund 77 Kilometer Luftlinie entfernt. Die benachbarte Universitätsstadt Gießen liegt etwa 27 Kilometer südlich.

Marburg ist eine Universitätsstadt und mit 76.226 Einwohnern die achtgrößte Stadt Hessens. Der Luftkurort Biedenkopf ist eine Stadt im Norden Mittelhessens an der Grenze zu Nordrhein-Westfalen am Oberlauf der Lahn. Sie war bis zur Zusammenlegung mit dem Landkreis Marburg im Jahre 1974 die Kreisstadt des Landkreises Biedenkopf und kann als Hauptstadt des historischen Hinterlandes angesehen werden, das heute zum Teil auch in anderen Landkreisen liegt.

Es gibt viele Sehenswürdigkeiten im Landkreis Marburg-Biedenkopf, z.B. die Elisabethkirche, das Marburger Rat-

haus, der alte und der neue Botanische Garten, der Marburger Spiegelslustturm, das Marburger Landgrafenschloss mit Museum, uvm.

Marburg bietet eine Vielzahl von Museen, Archiven, Sammlungen und Ausstellungen, z.B. das Bildarchiv Foto, das Romantikumuseum Marburg, das Medizinhistorische Museum Anatomicum, das mineralogische Museum.

Einen Überblick über alle Sehenswürdigkeiten finden Sie auf:

www.marburg-tourismus.de
www.biedenkopf.de

Auch in der Umgebung und im ländlichen Gebiet sind sehr viele kostengünstige Attraktionen und allerlei Interessantes zu finden. Wenn Sie beispielsweise die Region gerne mit dem Fahrrad erkunden, dürfte der Wegweiser „Land & Genuss“ eine spannende Reise durch den Landkreis versprechen.

www.marburg-biedenkopf.de → Bildung und Freizeit
→ Tourismus

Das Klima in und um Marburg ist gemäßigt. Gemäßigt bedeutet nicht zu heiße und nicht zu kalte Temperaturen. Im Sommer ist es normalerweise warm und der Winter ist sehr kalt. Hier kann es auch schon mal bis zu minus 15 Grad Celsius kalt sein. Im Laufe der Frühjahrs- und Herbstmonate kann es sehr regnerisch sein. Deshalb ist es am besten, immer einen Regenschirm dabei zu haben, wobei der Sommer und Herbst 2018 die trockensten Monate seit Beginn der Wetteraufzeichnungen waren.

Ein treffendes Zitat für Marburg und wahrscheinlich auch die Umgebung bis nach Biedenkopf und in den Nordkreis bleibt trotzdem nach Meinung der Redaktion:

„Entweder geht es bergauf oder es regnet!“

Im Winter ist mit Schneefall zu rechnen, der im Landkreis aber sehr unterschiedlich ausfällt. Während es im Hinterland und auf der Sackpfeife in Biedenkopf und in der Region Stadtallendorf – Neustadt zu heftigeren Schneefällen kommt und dieser auch liegen bleibt, ist in Marburg in den tiefer liegenden Gegenden eher mit Schneematsch zu rechnen. Ein besonders tolles Erlebnis ist die Sommerrodelbahn auf der Sackpfeife und im Winter kann man dort wunderbar Ski und Schlitten fahren.

www.biedenkopf.de → Freizeit-Kultur
www.travelbook.de

Es gibt viele Geschäfte in Marburg und Biedenkopf und man kann sehr gut einkaufen. In Stadtallendorf, Marburg und weiteren Orten gibt es auch durchaus Halal Fleisch zu kaufen.

Sprechen Sie uns an und mailen Sie uns, um weitere Einkaufstipps zu bekommen:

06421 309846 oder
E-Mail: teamvoicejournal@t-online.de.

Gerne drucken wir auch Ihre Tipps, Infos und Fragen rund um Sehenswürdigkeiten und Shopping.

1. Eine Landgrafschaft bezeichnete im Mittelalter und danach eine Herrschaft über ein bestimmtes Territorium durch bestimmte Stämme und später von Familien, deren Oberhäupter und deren regionale Zuständigkeiten Namensgeber für die Grafschaften waren.



Foto: Biedenkopf, Mohadese Molashafie.



Foto: Am Marktplatz Marburg Stadt, Mahdi Wahed.

Die Deutschen und ihre Regeln

Von Mohadese Molashafie

Ich bin noch nicht lange in Deutschland, aber ich denke, dass Deutschland ein gesetzestreu- es Land ist und der Begriff Rechts- staat nicht nur auf dem Papier gilt. Es scheint, dass fast alle Menschen die Gesetze befolgen oder zumin- dest entsteht der Eindruck, dass hier vieles geregelt ist und seine Ordnung hat. Deshalb ist es sinnvoll und un- bedingt erforderlich, dass Neuein- steiger in Deutschland diese Regeln auch einhalten.

Die Deutschen und ihre Ver- kehrsregeln:

Beispiels- weise müssen Sie sich in Deutschland keine Sor- gen machen, wenn Sie auf dem Zebrastreifen über die Straße ge- hen, denn alle Autos bremsen in der Regel vor dem Zebrastreifen – sichergehen und die Augen offenhalten, ist sicher trotzdem sinnvoll.

Taxis sind hier sehr teuer und die meisten Menschen benutzen Züge, Busse oder Fahr- räder.

Für die Fahrkarte können Sie sich z.B. auf der Homepage des Rhein-Main-Verkehrsbundes über Preise, Verbindungen und günstige Spartickets informieren: www.rmv.de

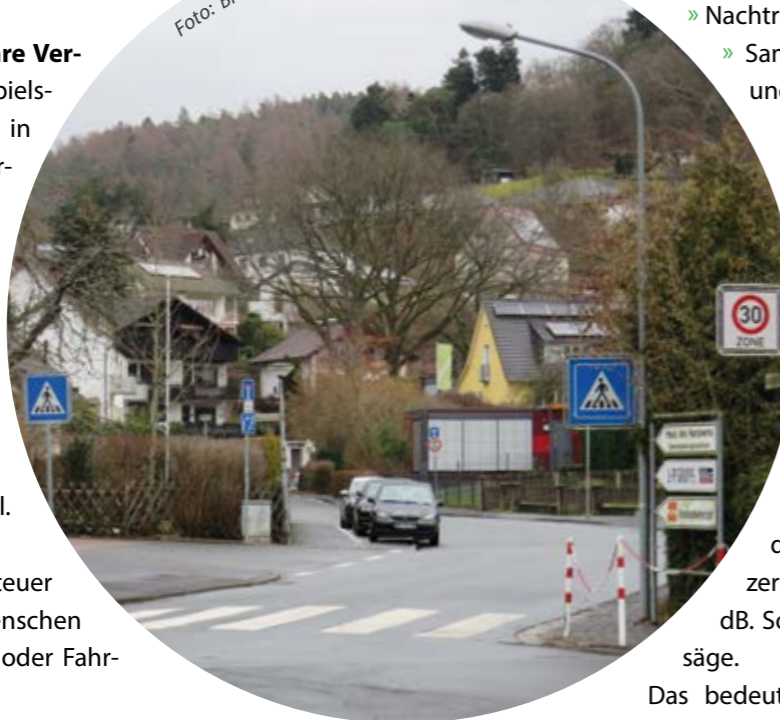
In Deutschland ist der Gesund- heitsschutz besonders wichtig und deshalb gibt es ein Rauchverbot in öffentlichen Einrichtungen und öf- fentlichen Verkehrsmitteln.

Warum muss ich alle Briefe aufhe- ben?

In Deutschland erhalten Sie häufig Briefe von Ämtern z.B. JobCenter

oder der Ausländerbehörde, Rech- nungen, GEZ usw. Diese Papiere ent- halten wichtige Informationen zu Ihrem Aufenthaltsstatus, finanziellen Verpflichtungen oder zu den Mög- lichkeiten, einen Job zu finden. Sie werden auch über den Bezug von Finanz- und Sachleistungen infor- miert. Werfen Sie diese Papiere nicht weg, weil Sie sie vielleicht später brauchen werden.

Foto: Biedenkopf, Mohadese Molashafie



werden von den Bundesländern und den einzelnen Gemeinden festge- setzt. Fragen Sie bei Ihrer Gemeinde oder dem zuständigen Ordnungs- amt nach den Ruhezeiten, die für Ihr Wohngebiet gelten.

Es gibt keine bundesweit einheitlich geregelten Ruhezeiten.

Zur groben Orientierung dienen die folgenden Werte:

- » Ganztägige Sonn- und Feiertagsru- he
- » Mittagsruhe von 13 Uhr bis 15 Uhr
- » Nachtruhe von 22 Uhr bis 6 Uhr
- » Samstags 19 Uhr bis 8 Uhr und 13 Uhr bis 15 Uhr.

Was ist aber zu laut ?

Lautstärke wird ge- messen mit der Ein- heit Dezibel – kurz dB. Eine normale Unterhaltung hat be- reits um die 60 dB. Ein laut schreiendes Baby schafft es, wie etwa ein Motorrad, auf rund 80 dB, in Diskotheken/Kon- zerten herrscht Lärm bis 110 dB. So laut ist auch eine Kreis- säge.

Das bedeutet, dass man in Ruhe- zeiten möglichst keine laute Musik macht oder hört und keine Bau- oder Handwerksarbeiten durchführt. Und bei Familienfeiern sollte man mög- lichst freundlich die Nachbarn infor- mieren, wenn es einmal etwas später werden sollte. Hier kommt es auf das richtige Maß und gegenseitige Rück- sichtnahme an.

Quellenverzeichnis:

- <https://www.marburg.de>
- <https://www.juraforum.de>
- <https://www.deutsche-anwaltschotline.de>

Was bedeuten Ruhezeiten?

Lärm wird von vielen Menschen als sehr störend wahrgenommen und zählt zu den am häufigsten von der Bevölkerung genannten Umweltpro- blemen. Lärm kann aber auch mehr als stören – ab einer bestimmten Lautstärke kann Lärm auch gesund- heitsschädlich wirken und dauerhaft krankmachen.

Unter „Ruhezeiten“ versteht man die Zeit, in der laute und lärmende Tätig- keiten verboten sind.

Ruhezeiten sind nicht mehr bundes- weit gesetzlich geregelt, sondern

Müll? „Was gehört wo hinein?“

Wer in Deutschland neu an- kommt, bemerkt recht bald, dass in regelmäßigen Ab- ständen bunte Tonnen vor den Häusern aufgestellt und geleert werden. Nun könn- te man sich fragen, was die Menschen hier sortieren und was da so abgeholt wird und von wem?

Von Mohadese Molashafie

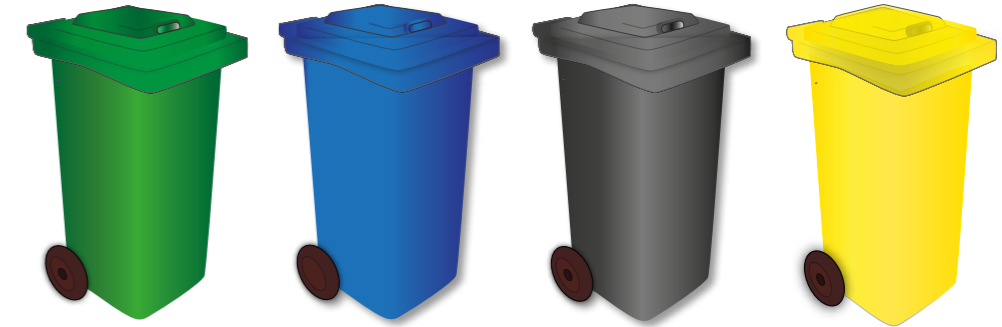
Die Lösung ist leicht. In Deutschland nimmt Um- weltschutz und Recycling eine wichtige Stellung in der alltäg- lichen Ordnung ein. In den Wohnun- gen wird der Müll direkt getrennt: blau, gelb, schwarz und grün – was kommt wo hinein und was passiert damit?

Wir geben Ihnen eine kurze Erklä- rung:

Was bedeutet Abfall und Recy- cling?

Ein großer Teil der in Deutschland produzierten Abfälle wird recycelt, Ressourcen und Rohstoffe geschont und die Natur erhalten.

Die Vermeidung von Abfällen ist der beste und einfachste Weg, Ressour- cen und Umwelt zu schonen. Stadt- werke und Müllwertungsfirmen sind



Obst- und Gemüse- schalen, verdorbenes Obst oder Gemüse, Tee- und Kaffee, Speisereste, Grasschnitt, Baum- und Strauchschnitt, Fallobst, Erntereste, Unkräuter, Moos, Laub, ...

Zeitschriften, Schreibpapiere, Schul- hefte, Eierpappen, Verpackungen aus Pappe, Papier oder Karton, Prospekte und Kataloge...

Alles, was nicht wieder- verwertet beziehungswei- se recycelt werden kann, landet hier.

Metall, Kunststoff, Verbundstoff und Naturmaterialien

ein ganzer Industriezweig, der sich damit beschäftigt.

Logistikunternehmen holen nach vorgegebenen Zyklen den unterschied- lichen Abfall ab und bringen ihn in Müllumladestationen, wo er der wei- teren Verwertung zugeführt wird.

Auf Mehrwegflaschen finden Sie entweder gar keine Kennzeichnung, manchmal den Blauen Engel oder das Wort „Mehrweg(-Flasche)“, „Leih- flasche“ oder „Pfandflasche“.

Egal ob Glas oder PET (Polyethylente- rephtalat): für Mehrwegflaschen er- halten Sie 15 Cent Pfand zurück. Bei Bierflaschen sind es nur 8 Cent.

Die Flasche oder die Dose wird im-

mer mit 0,25 Euro vergütet und ist immer eine Einwegflasche.

Aber wo bringe ich die Flaschen und Dosen mit Pfand hin?

Fast in jedem Supermarkt steht ein Automat für Pfandflaschen. Von au- ßen betrachtet sieht er nicht so span- nend aus. Eine Öffnung für die Fla- schen, eine für die Kisten, ein Knopf für den Bon und noch ein kleiner Monitor.

Quellenverzeichnis:

1. <https://www.marburg.de>
2. <https://handbookgermany.de>
3. <https://www.tlz.de>



Die Einsammlung von Hohlglas (Flaschen, Einwegglasprodukte) erfolgt farbgetrennt: grün, braun, weiß



Altkleider und alte Schuhe

Kinder sind die Zukunft der Gesellschaft

Kinderrechte sind Bestandteil der individuellen Menschenrechte. Dazu gehört auch die Notwendigkeit, ihre körperliche, geistige und seelische Unverletzlichkeit zu beschützen.

Von Shahoo Hosseini

Kinderrechte sind in demokratischen und modernen Ländern wie Deutschland ein Bestandteil des nationalen Rechts, so dass jeder Übergriff strafbar ist. Daher ist es sehr wichtig für Menschen, die nach Deutschland einwandern, diese Rechte zu kennen und sich darüber bewusst zu sein.

Das bedeutet, dass Männer die Kinder und Frauen nicht besitzen. Kein Mensch hat das Recht dazu, über einen anderen zu bestimmen, einen anderen zu schlagen oder zu verletzen. Einige Eltern denken, dass Schläge zur Erziehung notwendig sind. In Deutschland ist das streng verboten! Schlagen, Einsperren und auch psychische Gewalt ist strafbar – egal, ob innerhalb der Familie oder in der Öffentlichkeit. Für den Staat steht das Kindeswohl an erster Stelle.

Durch den Schutz der individuellen Rechte wird auch die Sicherheit der Gesellschaft gewahrt.

Innerhalb der Familien gelten diesel-

ben Rechte und Gesetze wie außerhalb der Familie.

Jedes Kind, egal ob Junge oder Mädchen, hat das Recht auf Bildung und Teilhabe an der Gesellschaft und zwar gleichberechtigt.

Was heißt das?

Es besteht in Deutschland Schulpflicht. Eltern oder Erziehungsberechtigte dürfen ihre Kinder nicht vom Schulunterricht fernhalten. Das gilt auch für den Sport- oder Schwimmunterricht.

Jedes Mädchen und jeder Junge kann an allen Freizeitaktivitäten teilnehmen. Kinder müssen die Möglichkeit haben, sich ihre Freunde und Freundinnen selbst auszusuchen - unabhängig von Geschlecht, Religion, Herkunft, Ethnie, usw.

Was bedeutet Kind-Sein?

Die Kindheit ist eine Phase und Zeit im Leben, in der man noch sehr

wenig Lebenserfahrung besitzt. In Deutschland ist man bis 14 Jahren ein Kind. Kinder unter 7 Jahren sind nicht geschäftsfähig, d.h. sie dürfen allein keine Geschäfte tätigen. Ab dem vollendeten 7. Lebensjahr bis



Foto: ©iStock.com / nyul.



Zeichnung: Mahdi Wahedi.

zum 18. Lebensjahr sind Kinder beschränkt geschäftsfähig und brauchen für die meisten Rechtsgeschäfte (z.B. Telefonverträge, Einkäufe – auch Apps, Ausflüge/Konzerte usw.) die Zustimmung der Eltern oder Erziehungsberechtigten. Kleine Kinder können noch nicht wie Erwachsene denken und handeln, schätzen Risiken anders ein und brauchen noch andere Menschen, die Sie betreuen und ihnen helfen, sich optimal zu entwickeln.

Warum sind Kinderrechte wichtig und welche sind das?

Eigentlich sind in der UN-Konvention alle wichtigen Rahmenbedingungen festgehalten. In ihr werden viele **Grundrechte, wie das Recht auf Gleichbehandlung, das Recht auf Gesundheit, das Recht auf Bildung, das Recht auf Freizeit, das Recht auf elterliche Fürsorge** usw. festgelegt.

Kinder sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und sie sind in der

Zukunft verantwortlich für die Gesellschaft. Wir müssen freundlich zu Ihnen sein und sie mit Respekt behandeln. Der Erfolg der Gesellschaft hängt von ihnen ab.

Wie sind Kinderrechte international zu bewerten?

Alle UN-Mitgliedstaaten außer den USA haben die UN Konvention unterzeichnet. Obwohl viele Länder diese Vereinbarung unterschrieben haben, erfüllen in der Praxis aber nur wenige Länder die Bedingungen. Ein Positivbeispiel ist sicher die Bundesrepublik Deutschland.

Obwohl die UN-Kinderrechtskonvention zu den am meisten unterzeichneten Menschenrechtsverträgen zählt, sind leider die Ansichten zu den Kinderrechten international durchaus verschieden. In traditionellen Kulturen, wie man sie häufiger im Nahen Osten oder in einigen afrikanischen Ländern findet, haben Kinder kaum, wenig oder keine Rechte.

Quellenverzeichnis:

1. <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/themen/frauenrechte/>
2. <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/menschenrechtsinstrumente/vereinte-nationen/menschenrechtsabkommen/kinderrechtskonvention-crc/>
3. <https://www.kinderrechtskonvention.info/recht-auf-bildung-recht-auf-schule-3620/>
4. <https://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/2016/01/un-kinderrechtskonvention-club-of-one-fuer-die-usa/>

Deutschland - Leseland?

Dein bester Freund ist ein Buch

Ein berühmtes Zitat über das Lesen im Iran lautet:
„Dein bester Freund ist ein Buch.“

Von Mahdi Wahed

Vor langer Zeit habe ich einmal ein Buch von Dostojewskij („Die Brüder Karamasow“) gelesen. Nachdem ich dieses Buch gelesen hatte, hatte ich das Gefühl, dass ich ein viel besseres Verständnis für die Menschen um mich herum und sogar für die Gesellschaft aufbringen konnte. Ich habe besser verstanden, wie ich den Menschen und der Gesellschaft begegnen musste.

Dostojewskij hat es geschafft, mir die Werte einer Gesellschaft und eines Miteinanders verständlich zu machen, wie der Rat eines guten Freundes. Ich glaube, dass Lesen an sich eine Menge Vorteile mit sich bringt.

Meine 7 Fakten zum Lesen:

- » Lesen reduziert Stress. Beim Lesen kommen meine Gedanken und mein Körper zur Ruhe.
- » Lesen hilft gegen Schlaflosigkeit. Wenn mich meine Gedanken wachhalten, helfen mir ein guter Roman oder ein gutes Hörbuch dabei, einschlafen zu können.
- » Lesen macht sanfte und freundliche Personen aus uns. Ich kann meine Meinung sachlich und begründet formulieren. Menschen, denen die Worte fehlen, wirken schnell aggressiver.
- » Lesen macht die Menschen attraktiver. Eine Person, die in einem Themenbereich sicher argumentieren kann, erregt Aufmerksamkeit und wird von anderen anerkannt. Ich finde deshalb, dass belesene Personen sehr attraktiv wirken.
- » Die Lesenden können einen größeren Einfluss nehmen und an verschie-

denen kulturellen und sozialen Aktivitäten teilnehmen.

» Durch Lesen wächst der Wortschatz stetig an. Schon kleinen Kindern liest man deshalb viel vor.

» Das Wichtigste für mich ist, dass das Lesen dabei hilft, andere Fremdsprachen zu erlernen.

Leseland

Rund 9 Millionen Menschen lesen Bücher täglich und regelmäßig in Deutschland.

- » täglich 8,96 %
- » mehrmals wöchentlich 13,6%
- » etwa einmal pro Woche 6,67%
- » so alle 14 Tage 5,22%
- » ungefähr einmal im Monat 7,47%
- » seltener nicht jeden Monat 29,6 %

Die Lesehäufigkeit in Deutschland beträgt 43 Minuten pro Tag. Natürlich sind diese Zahlen ohne Internetnutzung zu verstehen, d.h. nur Bücher und Zeitungen.

Menschen in Deutschland lesen etwa 5 Stunden und 42 Minuten pro Woche. Darüber sagt die Deutsche Welle: Rund zwei Drittel der Kinder unter 13 Jahren lesen mehrmals pro Woche.¹

Was bedeutet Lesen?

Als ich kürzlich einen Brief vom Finanzamt bekam, musste ich schnellstmöglich antworten. Auf meinem Weg zur Post, las ich auf der Infotafel, dass meine Buslinie wegen eines Verkehrsstaus 30 Minuten später ankommen werde. Glücklicherweise entdeckte ich hinter mir das Werbeschild einer Bäckerei und konnte mir

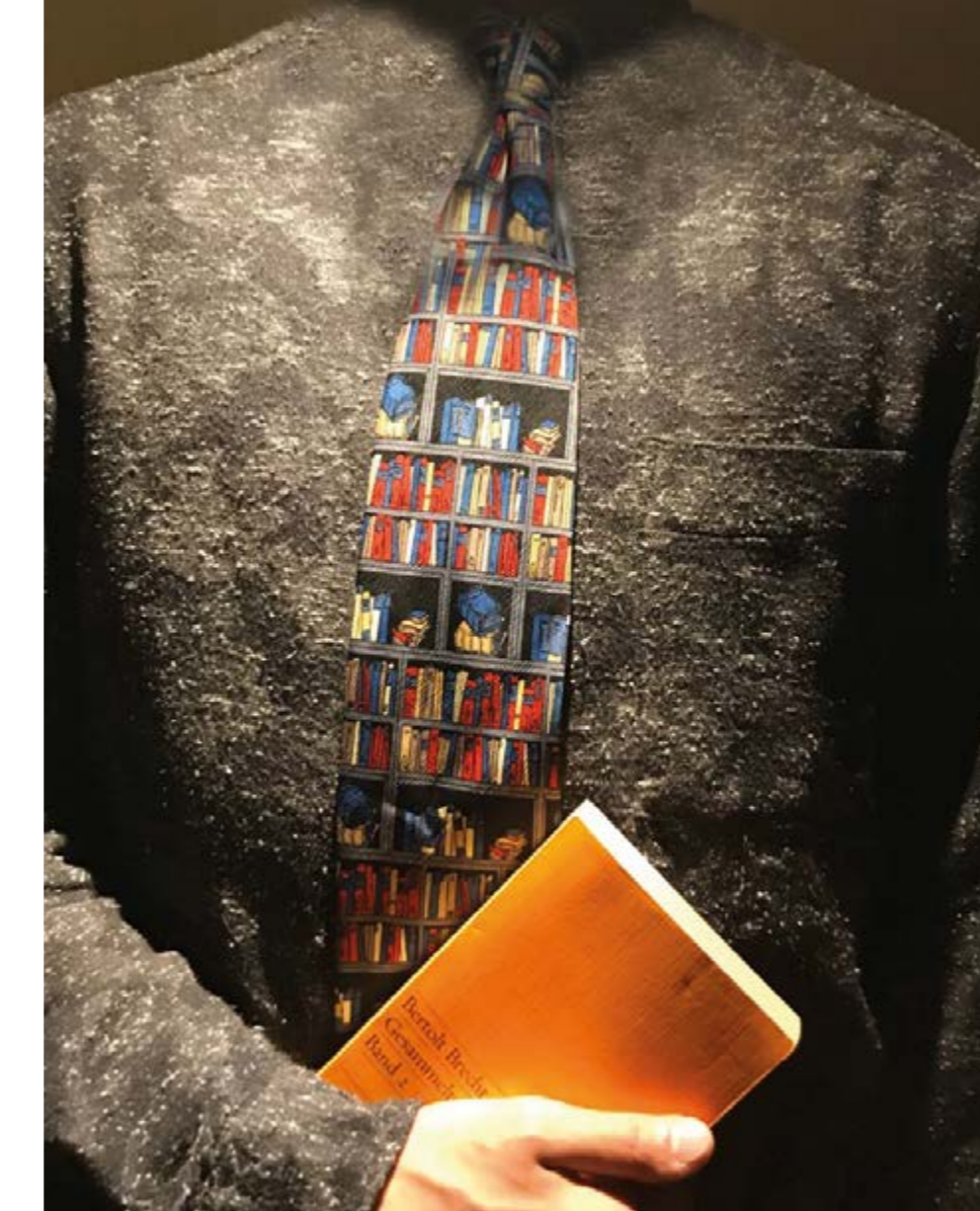


Foto: Mahdi Wahed.

dort einen Kaffee holen. Nun, was hat das mit meinem Text zu tun? Dies ist ein Beispiel dafür, dass das Lesen sich nicht nur auf Bücher oder Zeitungen beschränkt.

Lesen ist ein wichtiger und notwendiger Bestandteil unseres täglichen Alltags. Wir lesen jeden Tag unsere Post, die Verkehrsschilder oder Werbetafeln und vieles mehr, um uns in der Fremde zurecht zu finden und unseren Alltag zu meistern.

Lesen ist der wichtigste Weg, um eine fortschrittliche Gesellschaft zu entwickeln. Wenn die Gesellschaft z.B. einer Person nicht alle Menschenrechte zugesteht, kommt es auf jeden Einzelnen an, seine oder ihre Rechte in den Blick zu nehmen und dafür einzustehen.

Im Iran und in einigen anderen Län-

der haben zum Beispiel Frauen von Gesetz wegen nicht das Recht, Fahrrad oder Motorrad zu fahren oder sie dürfen nicht in die Sporthalle gehen. Wie kann das sein, wer legt diese Rechte fest und mit welcher Begründung? Jede und jeder Einzelne muss sich deshalb bilden und diese Fragen in der Gesellschaft stellen.

Jede und jeder muss eine Stimme bekommen.

Man muss lesen, um zu wissen, wie man zu seinem Recht kommt, man muss selbst aktiv werden und für die eigenen Rechte in einer Demokratie eintreten. Wenn Sie sich eine demokratische Gesellschaft mit gleichen Menschenrechten wünschen und/oder in dieser leben wollen, dann müssen Sie: LESEN –LESEN –LESEN!

Ein persisches Sprichwort lautet, „Wenn du deine Leute nach deinen

Wünschen regieren willst, dann lass' das Niveau des Lesens im Land nicht steigen und lass' sie nicht die Bedeutung von Demokratie verstehen!“

Wie kann man seine grundlegenden Rechte kennen und dafür einstehen, wenn man sie nicht gelesen hat? Lesen und Lernen sind die wichtigsten Aspekte der menschlichen Entwicklung. Selbst ein Kochbuch zu lesen, fordert das menschliche Gehirn heraus.

Marburger Bibliotheken

Von Shahoo Hosseini

Die Bibliothek ist eine wichtige Bildungsinstitution in Deutschland. Jede Stadt hat eine Bibliothek, in welcher verschiedene Produkte verfügbar sind.

Marburg besitzt zwei große Bibliotheken: die Stadtbücherei und die Universitätsbibliothek.

» Die Stadtbücherei hat für jeden Menschen richtig gute Sachen zum Ausleihen: Sachbücher, Kinderbücher, Romane, Bücher in Leichter Sprache, Hörbücher, Musik, Computerspiele und Konsolenspiele, Filme, Sprachkurse, Zeitungen und Zeitschriften, Stadtpläne und Landkarten.

In der Stadtbücherei können Sie noch mehr machen: an einem Computer arbeiten, im Internet surfen, Zeitung lesen, Lernen, Kopieren, Kaffee trinken, Veranstaltungen besuchen, Menschen treffen.

Für die Neuanmeldung wird ein gültiger Personalausweis mit aktueller Adresse oder ein gültiger Reisepass und Adressnachweis (Meldebestätigung, Kontoauszug) benötigt. Bei Personen unter 14 Jahren ist die schriftliche Einverständniserklärung eines Elternteils erforderlich. Wenn für eine andere Person ein Ausweis ausgestellt werden soll, benötigt die

Ich freue mich über diese Herausforderung, in der deutschen Sprache viel zu lesen, um die Gesellschaft um mich herum verstehen zu können.

Lesen Lesen Lesen.

Quellenverzeichnis:

1. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/171231/umfrage/haeufigkeit-des-lesens-von-einem-buch/>, Februar 2019.

Stadtbücherei beide Personalausweise und zusätzlich eine Vollmacht. Der Bibliotheksausweis kostet für Menschen über 18 Jahren einmal 5 Euro. Menschen unter 18 Jahren bezahlen einmal 2,50 Euro. Alle Marburger Bewohner können sich mit dem Ausweis ohne Regeln anmelden.¹

Öffnungszeiten und Adresse

Montag & Sonntag: geschlossen

Dienstag - Donnerstag - Freitag:

12.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Mittwoch & Samstag: 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Adresse: Ketzerbach 1 · 35037 Marburg

» Die Universitätsbibliothek Marburg ist das Bibliothekssystem der Philipps-Universität Marburg, deren Geschichte bis in die Anfänge der Philipps-Universität (1527) zurückreicht.² Hier finden sich die Fachbereiche der Geistes- und Sozialwissenschaften und die Zentralbibliothek. Jeder Marburger, der länger als 4 Monaten in Marburg gemeldet ist, kann sich anmelden. Der Bibliotheksausweis kostet einmal 5 Euro.

Öffnungszeiten und Adresse

Montag – Sonntag von 08:00 bis 24:00 Uhr.

Adresse: Deutschhausstraße 9, 35037 Marburg

Quellenverzeichnis:

1. <https://www.marburg.de/portal/seiten/stadtbuecherei-marburg-medienvielfalt-erleben-900000003-23001.html>
2. <https://www.uni-marburg.de/de/ub/ueber-uns/standorte/ub>

Sprache an der Universität lernen

Viele Universitäten in Deutschland bieten verschiedene Hilfsprogramme für Flüchtlinge, die ihre Heimat wegen unterschiedlicher Gründe verlassen mussten.

Von Haytham Abo Taleb

Die Philipps-Universität Marburg hilft auch Ihnen mit dem **Integra-Programm**. Aber was sind die Schritte, damit Sie diese Hilfe bekommen können?

► Lassen Sie zuerst Ihre Zeugnisse auf Deutsch oder Englisch übersetzen

► Gehen Sie an einem **Donnerstag** zwischen **9 und 12** Uhr zur Beratung* an der Universität und bringen Sie Folgendes mit:

- » Ihren Ausweis
- » Nachweise von Sprachkenntnissen z.B. Zertifikat B1, B2..
- » Schulabschlussnachweise (z.B. Attestat, Baccalaureat, High School Diploma, IB-Diploma)
- » Sonstige Dokumente, die im Heimatland die Zulassung zum Studium ermöglichen (z.B. Pre-University Course, Hochschulauftahmepfprüfung) & Studienabschluss, Nachweis von Studienzeiten, Transcript of Records.¹ Wenn Ihre Unterlagen vollständig sind, werden Sie für das Integra-Programm angemeldet.

Aber was ist ein Integra-Programm?

Das Integra-Programm bietet Ihnen eine Chance, am Studienkolleg der Philipps-Universität Marburg die deutsche Sprache kostenlos bis zum Niveau **DSH** zu lernen. Mit Studenten aus der ganzen Welt können Sie sehr schnell Ihre Sprachkenntnisse verbessern, weil Sie während des Kurses nur Deutsch sprechen müssen.

In diesem Institut gibt es insgesamt **5 Stufen**, Stufen 1 bis 4 und DSH Stufe. Jede der Stufen 1 bis 4 dauert sechs Wochen und die DSH Stufe dauert 11 Wochen. Am Ende jedes Kurses findet eine Prüfung statt.

Vor Kursbeginn muss man einen Einstufungstest machen. Das Ergebnis



Bild: Broschüre von Studienkolleg Mittelhessen.

des Einstufungstestes entscheidet darüber, an welchem Kurs man teilnimmt.

Außerdem können Sie die Anmeldung für den Einstufungstest online auf der Webseite des Marburg Studienkollegs vornehmen.²

Adresse der Beratung:

Biegenstraße 10, Raum 02012, AP: Herr Wiebe

Quellenverzeichnis:

1. <https://www.uni-marburg.de/de/international/aus-dem-ausland/gefluechtete/beratungsangebote>
2. https://www.uni-marburg.de/studienkolleg/sprachkurse/index_html?searchterm=Einstufungstests*

Foto: Haytham Abo Taleb.



Studienplatz bekommen

Haben Sie die deutsche Sprache bis zum Niveau C1 gelernt? Dann Sie sind jetzt in der Lage, einen Studienplatz zu bekommen. Aber wie funktioniert das?

Von Haytham Abo Taleb

Grundsätzlich dürfen Sie als Flüchtling an einer deutschen Hochschule studieren, besonders, wenn Ihr Status anerkannt ist; Aber auch dann, wenn Ihr Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist oder Sie einen Duldungsstatus haben.

Sie können ganz einfach im Internet nach einem Studienplatz suchen. Aber es wäre einfacher und sinnvoller, wenn Sie sich auf uni-assist registrieren könnten, weil uni-assist die zentrale Anlaufstelle für Studienbewerbungen mit internationalen Zeugnissen für derzeit rund 180 deutsche Hochschulen ist.¹

Falls die Hochschule nicht Mitglied bei uni-assist ist und die Bewerbungen selber bearbeitet, bewerben Sie sich direkt bei der Hochschule.

Was macht eigentlich uni-assist?

Uni-assist prüft, ob Ihre internationalen Zeugnisse gleichwertig zu deutschen Schul- oder Studienabschlüssen sind und grundsätzlich zum Studium in Deutschland berechtigen. Wenn die Hochschulen es wünschen, prüft uni-assist auch weitere Kriterien, die für eine Studienbewerbung erfüllt sein müssen, zum Beispiel Sprachkenntnisse.

Wenn Sie als Flüchtling registriert sind, übernimmt der **DAAD** die Kosten für Ihre Bewerbung bei uni-assist. Sie

können sich jedes Semester an maximal drei Hochschulen bewerben.

Außerdem bewerben Sie sich so früh wie möglich! So haben Sie die Möglichkeit, Ihre Bewerbung vor dem Ende der Bewerbungsfrist zu vervollständigen, falls Unterlagen fehlen. Dafür muss Ihre Bewerbung früh genug bei uni-assist sein. Planen Sie für die Überprüfung bei uni-assist am besten **vier bis sechs** Wochen Zeit ein. Wenn die Unterlagen vollständig und die formalen Studienvoraussetzungen erfüllt sind, leitet uni-assist Ihre Bewerbung an die Hochschulen weiter. Über die Zulassung für ein Studium entscheidet aber nicht uni-assist, sondern jede Hochschule selbst.

Was benötigen Sie für die Bewerbung?

Für die Bewerbung benötigen Sie bestimmte Unterlagen. Dazu gehören meistens

- » eine amtlich beglaubigte Kopie des Zeugnisses der Hochschulreife.

- » eine amtlich beglaubigte Kopie aller erworbenen Hochschulzeugnisse.
- » ein Passfoto.
- » eine Kopie des Reisepasses (Seite mit Namensangabe und Foto).
- » Sprachnachweise.

Als Nachweise werden nur amtlich beglaubigte Kopien akzeptiert. Sie benötigen nicht nur diese amtlich beglaubigten Kopien der Zeugnisse in der Originalsprache, sondern auch die Übersetzungen davon.²

Quellenverzeichnis:

1. <https://www.uni-assist.de/tools/uni-assist-hochschulen/>
2. <https://www.study-in.de/fluechtlinge/>

Foto: Haytham Abo Taleb, Philipps Universität, Marburg.



Berufliche Zukunft für Geflüchtete: Jobs in der Pflege

Wir wollen Ihnen regelmäßig interessante Berufe und Arbeitgeber vorstellen, an die sich jeweils in ihrer Gemeinde oder in Ihrer Stadt wenden können.

Ich selbst habe bereits ein 2-wöchiges Praktikum in der Altenpflege absolviert und glaube, dass der Pflegebereich eine wichtige berufliche Perspektive für Menschen mit Fluchthintergrund ist und diese Menschen eine wichtige Arbeit machen. Deshalb möchte ich in unserer ersten Ausgabe meine Praktikumeinrichtung, das Altenheim des St. Elisabeth gGmbH in Sterzhausen, vorstellen.

Von Laylema Naimi-Sadat und Haytham Abo Taleb



Foto: ©iStockphoto.com / AlexRaths

Was ist Altenpflege?

„Altenpflege bezeichnet in Deutschland die Betreuung und Pflege von alten Menschen in gewissen Organisationsformen und Institutionen.“

Dazu gehören:

1. Hauskrankenpflege
2. Ambulante Pflegedienste
3. Pflegeheim
4. Altenheim
5. Gerontopsychiatrie
6. Teilweise auch Palliativstationen und Hospize

In der Pflege soll eine möglichst hohe Lebensqualität gesichert werden, auch bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit im Alter.

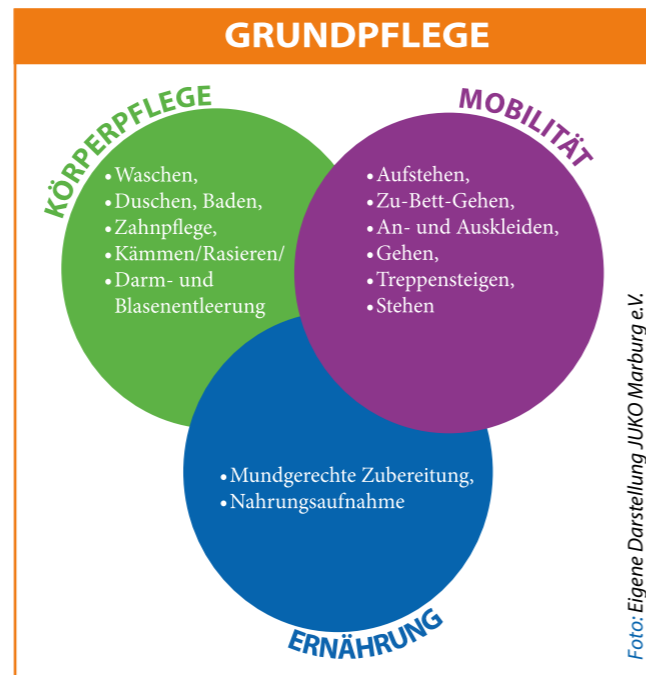
Die Leistungen in der Pflege werden in Pflegegrade eingeteilt und entsprechen den persönlichen Bedürfnissen.

Die Tätigkeiten der Pfleger*innen und die Versorgung der Menschen werden auf die Pflegegrade und die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt.

In der ambulanten Pflege gibt es zwei große Arbeitsbereiche: Die Grundpflege und die Hauswirtschaft.

Die hauswirtschaftliche Versorgung beinhaltet das Reinigen der Wohnung, Einkaufen oder Kochen.

Die Grundpflege umfasst:



Die demografische Entwicklung und der medizinische Fortschritt führen dazu, dass immer mehr Menschen ein hohes Alter erreichen. Auch immer mehr Menschen mit Migrationshintergrund werden in Deutschland alt und



Foto: ©iStockphoto.com / Highwaystarz-Photography

pflegebedürftig. Deshalb werden zukünftig viele professionelle Pflege- und Betreuungskräfte benötigt. **Und die Altenhilfe muss zunehmend Menschen beschäftigen, die auch sensibel mit unterschiedlichen Kulturen umgehen können.** Menschen, die selbst geflüchtet oder ausgewandert sind, sprechen häufig mehrere Sprachen und kennen die kulturellen Besonderheiten. Sie sind in der Zukunft unverzichtbar für die Pflege.

Der Bedarf an Pflegekräften wird in Zukunft weiter steigen. Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zufolge, wird die Zahl der Pflegebedürftigen im Jahr 2020 auf etwa 2,9 Millionen Menschen geschätzt.“

Im Januar 2019 besuchten wir eine Pflegeeinrichtung, um diese Informationen zu recherchieren und ein Bild davon zu bekommen, wie die Arbeit in einem Pflegeheim abläuft. Lesen Sie selbst!

Red.: Können Sie sich bitte vorstellen?

Ich heiße Ann-Kathrin Vögele. Ich arbeite seit vier Jahren in den Hausgemeinschaften in Sterzhausen. Seit 3 Jahren arbeite ich als Hausleitung.

Red.: Wie viele Bewohner leben denn hier in diesem Altenheim?

Wir sind insgesamt 27 Bewohner und Bewohnerinnen, verteilt auf drei Hausgemeinschaften. Davon sind 25 Frauen und zwei sind Männer.

Red.: Hat jede/r ein eigenes Zimmer?

Alle Zimmer sind Einzelzimmer. Wir haben also 27 Zimmer mit eigenen Betten.

Red.: Machen die Bewohnerinnen und Bewohner auch Sport?

Die soziale Betreuung bietet regelmäßig bei uns im Haus Gymnastikgruppen an. Manchmal ist das auch eine medizinische Leistung auf Rezept, wo ein medizinischer Grund gegeben ist. Reha-Sport ist vielleicht ein bisschen viel gesagt, aber Bewegungsrunden, Gymnastik und Spaziergänge bieten wir regelmäßig an. Dies wird sehr gerne angenommen. Das machen alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit den Bewohnerinnen und Bewohnern führen wir, wo es nötig ist, auch ein Gehtraining durch.

Red.: Wie viele MitarbeiterInnen haben Sie?

Wir sind 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege und drei in der Hauswirtschaft..

Red.: Welche Möglichkeiten gibt es, in diesem Altenheim zu arbeiten?

Das sind die Bereiche Pflege, soziale Betreuung, Hauswirtschaft. Neben der Pflege haben wir zusätzlich noch 3 Mitarbeiter, die in der Hausreinigung tätig sind und 3 Mitarbeiter, die sich um die 43 B kümmern. Das ist die zusätzliche soziale Betreuung. Zusammen macht das 43 Mitarbeiter, die hier arbeiten.

Red.: Vielen Dank

Kontakt Daten des Altenheims Sterzhausen:

St. Elisabeth Innovative Sozialarbeit gGmbH

Oberdorfer Straße 9
35094 Sterzhausen

Tel. 06420/83893-35
Fax: 06420/83893-30

www.altenhilfe-wetter.de



Foto: Laylema Naimi-Sadat

Ann-Kathrin Vögele,
(Hausleitung)

Quellenverzeichnis:

<https://www.daspflegeportal.de/pflegewissen/altenpflege/altenpflege-leistungen-und-ansprueche/>



Foto: Mahdi Wahed

JOBS JOBS JOBS und über den Sinn der Arbeit

Warum wir die Arbeit zum Leben brauchen. Kann man eine ideale Arbeitsstelle finden?

Von Mahdi Wahed

Heute bin ich 2 Minuten zu spät zur Arbeit gekommen, obwohl ich wusste, dass eine der wichtigsten Arbeitsregeln in Deutschland ein pünktlicher Arbeitsbeginn ist. Ich eilte ins Büro und unterwegs begegnete ich zufällig einem Freund, den ich schon lange nicht gesehen und der mir vor einiger Zeit viel geholfen hatte.

Nun befand ich mich in einer Zwickmühle: Entweder sage ich zu ihm: „Wie schön, dass ich dich hier sehe!“, aber dann werde ich auf jeden Fall mindestens zwei Minuten oder mehr verspätet im Büro ankommen. Oder ich muss so tun, als hätte ich ihn nicht gesehen. „Mein Gott, warum stellst du mich immer auf die Probe?“, dachte ich bei mir. Um keinen Ärger im Büro zu bekommen, lief ich schnell an ihm vorbei – mit schlechtem Gewissen. Er aber sah mich und

hörte nicht auf, hinter mir herzurufen: „Hey Mahdi!“ Also doch, wieder zwei Minuten zu spät! Ich schaffe es einfach nicht...

Abgesehen von dem Witz, warum ich das geschrieben habe, bezog sich unsere kurze Begegnung auf mein heutiges Thema:

Später während unseren Gesprächs erinnerte ich mich an ein Zitat von Albert Einstein: „**Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.**“

Ich möchte Ihnen zukünftig in dieser Rubrik erklären, wie man als Neuankommling in Deutschland seinen oder ihren Traumjob finden kann.

Eigentlich stimme ich Einstein zu, denn ich bin überzeugt, dass man mit der eigenen Phantasien seinen

oder ihren idealen Beruf finden kann. Allerdings wäre es besser, wenn man beides, Wissen und Fantasie, zusammen benutzt.

» Wir liefern Ihnen mit unseren Beiträgen das notwendige Wissen und Tipps für Ihren beruflichen Erfolg.«

Daraufhin hat mir mein Freund noch etwas gesagt, was mich tief bewegte und ich mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, teilen möchte: „Als ich arbeitslos war, habe ich alles verloren: Meine Motivation, meine Hoffnung und meine gute Laune. Aber insbesondere meine Familie. Deswegen sage ich dir: „**JOBS JOBS JOBS - das ist das Wichtigste!**“

» Warum ist ein Job oder ein Beruf aber so wichtig?

In meinem Herkunftsland gibt es nur ein Wort für Arbeit, egal ob damit die Beschäftigung in der Freizeit gemeint ist oder der Beruf, den ich ausübe. Alles, was Menschen in ihrem Alltag tun, ist Arbeit, zum Beispiel auch einkaufen oder Dinge erledigen. Einen Tee zuzubereiten ist auch Arbeit - zuhause oder am Arbeitsplatz. Dabei ist egal, ob diese Tätigkeit positiv mit einem Ergebnis verbunden ist oder

auch nur ein Zeitvertreib. Auch ein Zeitvertreib, der zunächst nicht produktiv erscheint, ist also besser als Nichtstun. Das Nachdenken während des Teetrinkens ist Arbeit, sich um die Familie zu kümmern ist Arbeit, älteren und kranken Menschen privat zu helfen ist Arbeit, meine Wochenplanung im Kopf ist Arbeit, die Überlegungen zu diesem Text sind Arbeit.



Foto: © JUKO Marburg e.V.

In Deutschland ist Arbeit nicht gleich Beschäftigung. In Deutschland gibt es Freizeitaktivitäten, Beruf, Ehrenamt, soziales Engagement, Berufsvorbereitung, Ausbildung, Minijobs, Hausarbeit, Bürgerpflichten, Aufgabenverteilungen in WGs oder Gemeinschaften und so weiter.

» Wie war das früher?

In früheren Zeiten tauschten die Menschen Güter gegen ihre Lebensgrundlage. Zum Beispiel tauschte ein Bauer ein Kilo Weizen gegen zwei Brote, die ein Bäcker buk. Auf diese Weise war das System von Arbeit und Leben miteinander verwoben. Mit der Entstehung von Münzen und Geld in der heutigen Welt sind die Art des Lebenszyklus' und der Lebensunterhalt mehr abhängig von der täglichen Arbeit als je zuvor. Das Leben ist nicht ohne Arbeit möglich.

Jede Gesellschaft braucht die Arbeit und die Aktivitäten von Menschen und staatliche Institutionen um zu überleben. Die Arbeit umfasst einen großen Teil des menschlichen Lebens. Selbst die Arbeitslosigkeit in Deutschland basiert auf der arbeitenden Bevölkerung – im Solidaritätsprinzip.

» Was ist nun aber ein idealer Job?

Eine ideale Arbeit ist eine Arbeit, die Spaß macht, abgesehen davon, dass man Geld verdient. Mit eigener Zuverlässigkeit und mit der eigenen Bemühung haben Sie in Deutschland gute Chancen, Ihren idealen Job zu finden. Laut einer Studie aus dem Jahr 2018 gehört Deutschland zu den Ländern der Welt, deren Arbeitslosenquote unter anderen europäischen Ländern auf dem zweiten Platz liegt. Die Rate mittlerweile hat ungefähr knapp 3.3 % erreicht.¹



Foto: ©iStock.com / Mavoimages

Facts:

In Zahlen bedeutet dies, dass „nach vorläufiger Hochrechnung. Im Dezember 2018 4.640.000 erwerbsfähige Menschen Lohnersatzleistungen nach dem SGB III oder Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II erhalten (haben). Im Vergleich zum Vorjahr wurden rund

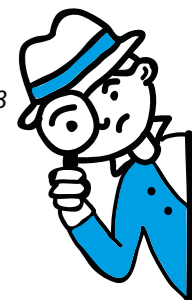
246.000 weniger Leistungsempfänger gezählt.²

Hinsichtlich der Arbeitsvermittlung für nicht-europäische Einwanderer liegt Deutschland an dritter Stelle in der Welt. **Das bedeutet:** Wenn Sie eine anerkannte Qualifikation haben, ein Praktikum absolviert haben oder genügend Berufserfahrung mitbringen, können Sie Ihren gewünschten Beruf in Deutschland ganz sicher finden.

Facts:

Die durchschnittliche Arbeitszeit in Deutschland beträgt mehr als 38 Stunden pro Woche. Ab 2019 liegt der gesetzliche Mindestlohn für jede geleistete Arbeitsstunde bei 9,19 Euro.

Unsere Ziele in dieser Rubrik JOBS-JOBS - JOBS werden zukünftig sein, Ihnen zu helfen, das Arbeitsumfeld in Deutschland besser zu verstehen, sich im Dschungel des Arbeits- und Ausbildungsmarktes zu orientieren und notwendige Tipps und Hilfen anzubieten. Und wir wollen Ihnen alle Möglichkeiten zur beruflichen Perspektive in Deutschland sowie die nötigen Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen in Ihrer Region vorstellen.



Quellenverzeichnis:

- <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/160142/umfrage/arbeitslosenquote-in-den-eu-laendern/>
- Bericht der Statistik der BA. Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt - Monatsbericht zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt, Nürnberg, Dezember 2018.)

ERFOLGSSTORYS IN DEUTSCHLAND

Der Zugang zum Erfolg in einem neuen Land ist nicht so schwierig, was man aber dafür braucht, ist Geduld und Entschlossenheit. Als ein klares Beispiel für den Erfolg der Menschen in Marburg haben wir die folgenden Interviews geführt.

Von Haytham Abo Taleb



Foto 1: Azza Ajoup

Name: Azza Ajoup
Herkunftsland: Syrien
Aktuelle Arbeit: medizinische Dokumentarin am Uniklinikum Gießen
In Deutschland: Seit 3 Jahren

Wie alle Flüchtlinge in Deutschland habe ich zuerst einen Integrationskurs gemacht und nach kurzer Zeit habe einen berufsbezogenen Deutschkurs bei INTEGRAL besucht. Mein Ziel war tatsächlich, dass ich in Deutschland eine gute Arbeitsstelle finde, besonders deshalb, weil ich in Syrien eine Ausbildung als medizinische Dokumentarin absolviert und außerdem auch französische Literatur studiert habe.

„Die deutsche Sprache auch intensiv neben der Schule zu Hause lernen“

Durch diese beiden Kurse konnte ich das Schreiben und die Grammatik der deutschen Sprache gut

lernen, aber beim Sprechen hatte ich ein Problem, weil die Teilnehmer in der Klasse so viele waren und man eine geringe Chance hatte, mit dem Lehrer zu sprechen.

Nach diesem Kurs habe ich den Anpassungslehrgang zur Anerkennung in der Schule der medizinischen Dokumentation gemacht, damals musste ich 600 Stunden theoretisch und 300 Stunden Praxis absolvieren, damit mein Zertifikat anerkannt wurde.

Kurz bevor ich die Anerkennung bekam, hatte ich mich um eine Stelle als medizinische Dokumentarin beworben und zum Glück habe ich eine Zusage bekommen und habe bei meiner neuen Stelle anfangen dürfen.

Am Anfang hatte ich Probleme mit den neuen Fachbegriffen, die wirklich schwierig waren. Deshalb musste ich sehr intensiv die neuen Wörter zu Hause lernen, um selbstständig in meinem Büro arbeiten zu können. Nach ein paar Tagen konnte ich meine Aufgaben ganz alleine erledigen und jetzt mache ich meine Arbeit perfekt.

Ich empfehle den anderen Menschen, dass sie zuallererst die deutsche Sprache intensiv neben der Schule auch zu Hause lernen. Außerdem wäre es hilfreich für die Menschen, während des Lernens als Freiwillige*r zu arbeiten. Dadurch können sie deutsche Menschen kennen lernen und Kontakt mit ihnen aufnehmen.



Foto 2: Ali Alshareef

Name: Ali Alshareef
Alter: 21 Jahre
Herkunftsland: Syrien
Beschäftigung: Auszubildender zum Radiologieassistent am Uniklinikum Gießen
In Deutschland: Seit 3 Jahren

Ich habe den Deutschkurs bis zum Niveau B1 besucht und habe danach mit Niveau B2 angefangen, aber später habe ich das wegen meiner Ausbildung beendet.

Meinen Ausbildungsplatz hat für

„wer fleißig arbeitet, kriegt das Alles hin“

mich eine Sozialpädagogin gefunden, die meine Lehrerin im B2 Kurs war. Ich habe dann bei einer Praxis in Wetzlar ein Praktikum für einen

Monat absolviert. Durch dieses Praktikum habe ich mich entschlossen, die Ausbildung anzufangen.

Bevor ich mit der Ausbildung begann, musste ich aber eine Aufnahmeprüfung mit medizinischen Texten ablegen, weil die Deutschkenntnisse sehr gut sein müssen. Nach einer Woche habe ich eine Zusage bekommen und durfte mit meiner Ausbildung endlich anfangen.

Als Tipp gebe ich den anderen, die nach einer Chance in Deutschland suchen, dass sie nicht aufgeben, sondern fleißig arbeiten müssen. Wer fleißig arbeitet, kriegt das alles hin.



Foto 3: Mohammad Sadiq

Name: Mohammad Sadiq
Alter: 28 Jahre
Herkunftsland: Irak
Beschäftigung: Auszubildender zum Krankenpfleger
In Deutschland: Seit 3 Jahren

Ich habe Sprachkurse bis zum Niveau B1 gemacht, mit dem B2-Kurs habe ich angefangen, dann aber nach einem Monat abgebrochen um mit der Ausbildung zu beginnen.

Ich finde, dass es schwierig ist, in einem Sprachkurs Deutsch zu lernen, wenn alle anderen dort mit einem auf Arabisch reden. Wenn man viel mit Deutschen in ihrer Sprache spricht, lernt man viel besser und schneller.

Ich habe im Internet über die **Jobbörse** verschiedene Ausbil-

dungsangebote gefunden und habe mich dann mit Hilfe eines Mitarbeiters der Integrationshilfe bei mehreren Stellen beworben. In der Schule ist es zum Teil schwer, weil es viele fachspezifische neue Wörter gibt, die man im Sprachkurs nicht lernt.

Man darf nicht direkt aufgeben, wenn man bei der ersten Bewerbung eine Absage bekommt. Seit der Ausbildung habe ich mehr Kontakt mit Deutschen, viele neue Wörter gelernt und meine Grammatik verbessert.

Der Vorteil an einer Ausbildung: Man arbeitet, lernt Deutsch und verdient eigenes Geld.

Pflegeschule in Marburg

DRK Schwesternschaft

Der Vorkurs Pflege mit Sprachtraining „Care's cool“//Deutschhausstraße 25, 35037 Marburg
Telefon: 06421 60030
Email: info@drk-schwesternschaft-marburg.de

AWO Altenpflegeschule Marburg

Neue Kasseler Str. 3A, 35039 Marburg
Telefon: 06421 690008-0
E-Mail: Juergen.eierdanz@awo-nordhessen.de

Elisabeth von Thüringen Akademie

Die Elisabeth von Thüringen Akademie für Gesundheits- und Krankenpflege/ Hebammenschule//Sonnenblickallee 13, 35033 Marburg
Telefon: 06421 5864527
E-Mail: EVTASek@med.uni-marburg.de

Diakonie-Krankenhaus Wehrda

Christliches Bildungszentrum für Gesundheitsberufe | CBG-Mittelhessen
Weißenburgering 7, 35415 Pohlheim-Garben-
teich//Telefon: 06404 2052590

MAPS - Marburger Akademie für Pflege- und Sozialberufe

Hannah-Arendt-Str. 3-7, 35037 Marburg
Telefon: 06421 67018
E-Mail: info@maps-marburg.de

MTA-Schule (Medizinisch Technische Assistenz)

Baldingerstraße, 35033 Marburg (UKGM)
Telefon: 06421 5866221
E-Mail: mta-schule@uk-gm.de

Arbeitsmarktbüro Marburg

Der Grundstein für den beruflichen Erfolg – die qualifizierte Berufsausbildung.

Das Arbeitsmarktbüro für Flüchtlinge und Migrant*innen ist ein gemeinsames Projekt des Kreisjobcenters, der Arbeitsagentur Marburg sowie des Landkreises Marburg-Biedenkopf, in dem Sie als Flüchtlinge viele Hilfen in verschiedenen Bereichen bekommen können.

Von Haytham Abo Taleb

Herr **Uwe Weber** ist einer der Mitarbeiter*innen des Teams des Arbeitsmarktbüros und beschäftigt sich mit dem Thema „Arbeit“.

Um mehr Informationen zum Thema „Arbeit“ für unsere Leser zu bekommen und das Arbeitsmarktbüro mit seinen Aufgaben kennenzulernen, haben wir ein Interview mit Herr Weber geführt und die folgenden Fragen gestellt:



Foto: von links nach rechts: obere Reihe: Herr Weber, Frau Clement, Frau Pfeifer, Herr Bastian; untere Reihe: Frau Gayk, Frau Schneider, Frau Wagner, Herr Shongo, © Agentur für Arbeit, Marburg.

Welche Angebote bietet das Arbeitsmarktbüro für Flüchtlinge?

Wir können zunächst einmal (für Interessenten) festhalten, dass ich hier im Arbeitsmarktbüro in der Arbeitsagentur jeden **Montag und Mittwoch von 08.00 bis 13.00 Uhr** anzutreffen bin. Das heißt, wenn hier jemand vorbei kommt, der nach Arbeit sucht und bereits im Kreisjobcenter gemeldet ist, dann können wir ganz unproblematisch alle

Fragen direkt klären oder zu den richtigen Ansprechpartnern vermitteln. Man kann faktisch auch sagen, dass hier im Arbeitsmarktbüro grundsätzlich die Themen Arbeit oder Ausbildungssuche und/oder die Suche nach einem Deutschkurs alle behandelt werden können.

Gilt dieses Angebot auch für die Menschen, die noch bei dem Sozialamt sind? Oder welche Hilfen bieten Sie für diese Personen?

Das Arbeitsmarktbüro steht für alle Flüchtlinge und Migrant*innen zur Verfügung, wenn Sie Fragen haben

sind wir für Sie da. Wir können uns immer individuell unterhalten, und wir können schauen, was diese Person vielleicht braucht, was man für eine Ausbildung oder Arbeit vorweisen muss oder was man mitbringen sollte. Dabei können wir Rat geben und diese Dinge gemeinsam besprechen. Außerdem können wir hier auch die notwendigen Hinweise geben, wo die Personen gegebenenfalls Beratung bei anderen zuständigen Kolleg*innen finden oder an wen Sie sich dann wenden müssen.

Welche Hilfe bieten Sie für die Arbeitssuchende?

In der Aufgabenstellung des Arbeitgeberpersonalservices habe ich natürlich die Firmen in meinem Zuständigkeitsbereich, aber auch darüber hinaus kenne ich sehr viele Ansprechpartner*innen und zuständige Stellen. Das heißt, dass ich mit dem- oder derjenigen, die zu mir kommen, sehr individuell nach ihren oder seinen Möglichkeiten schauen und diese be-

sprechen kann. Außerdem geben wir auch Hilfestellung zum Beispiel für die Anerkennung von vorhandenen Qualifikationen.

Viele Flüchtlinge haben bereits einige oder auch viele Jahre in ihrer Heimat einen Beruf ausgeübt, aber sie haben keine Zertifikate oder Bestätigungen, die beweisen, dass sie schon eine Berufspraxis haben. Welche Chancen haben diese Menschen, eine Arbeitsstelle zu finden?

Zeugnisse sind wichtig. Wir versuchen Sie in eine Erprobung zu vermitteln. Hier können Sie den Arbeitgeber von Ihren Erfahrungen und praktischen Kenntnissen überzeugen und Ihre Chance sich zu zeigen, unterstützen wir gerne.

Wenn jemand z.B. ein Koch, ein Dachdecker oder ein Verkäufer ist, dann sollte er oder sie das mindestens am ersten Tag bei der Arbeit schon beweisen und zeigen können.

Kontakt Herr Weber:
weberu@marburg-biedenkopf.de
06421/4057137

Eine Ausbildung - wie wichtig ist das?



Foto: © Agentur für Arbeit, Marburg.

Eine interessante Erklärung für das deutsche Ausbildungssystem wurde uns gegeben von einem anderen Mitarbeiter des Arbeitsmarktbüros, Herrn Bastian.

Von Mohadese Molashafie und Mahdi Wahed

Können Sie sich bitte vorstellen?

Mein Name ist Herr Bastian. Ich bin zusammen mit Herrn Ruiz-Lopez für die Vermittlung von Flüchtlingen und Migrant*innen im Arbeitsmarktbüro tätig.

Welche Funktionen haben Sie im Arbeitsmarktbüro inne?

Wir bieten Beratung und Vermittlung rund um das Thema „Fragen zum Arbeitsmarkt und zum Ausbildungsmarkt“ und generell zum Thema „Arbeit in Deutschland“. Zudem beraten wir hinsichtlich den Fragestellungen, welche beruflichen Möglichkeiten es in Deutschland gibt, welche Voraussetzungen man erfüllen muss, um eine Ausbildung zu beginnen und/oder welche Sprachkenntnisse man haben muss.

Können Sie bitte Ihre Beratungsleistung für Flüchtlinge, die eine Ausbildung machen wollen oder eine Arbeitsstelle finden wollen, erklären?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Zugang zu einer Ausbildung oder Arbeit zu erhalten. Wir beraten bezüglich der vorbereitenden Kurse und Maßnahmen, die wir anbieten. Es gibt hier viele verschiedene Kurse und Maßnahmen für Flüchtlinge: Speziell gibt es etwa die Maßnahme

PERF - Perspektiven für Flüchtlinge. Da wird neben dem grundlegenden Deutschunterricht auch ein Praktikum angeboten und begleitet. Dann gibt es überdies verschiedene andere Maßnahmen von verschiedenen Bildungsträgern. Die sind für diejenigen, die gern eine Ausbildung absolvieren möchten. Grundsätzlich schauen wir immer individuell, was diejenige oder derjenige, die zu uns kommen, für eigene Ziele und Vorstellungen hat. Wenn die Person sagt: „Ich möchte eine Arbeit finden.“ dann ist das Sprachniveau

„Es gibt hier viele verschiedene Kurse und Maßnahmen für Flüchtlinge:“

nicht immer entscheidend, dann reicht vielleicht A2 oder B1. Wenn jemand aber eine Ausbildung beginnen möchte, dann braucht man mindestens B2 Sprachkenntnisse, beziehungsweise für eine kaufmännische Ausbildung sogar C1.

Man kann festhalten, dass es immer darauf ankommt, was diejenige oder derjenige für ein Ziel und was sie*er von uns möchte. Und dann beraten wir, welche Möglichkeiten es gibt.

Warum ist es auch für Flüchtlinge besonders wichtig, eine Ausbildung zu haben?

Die Ausbildung ist der erste Grund-

stein für eine qualifizierte Arbeit in Deutschland. Deutschland ist ein Land, welches über ein sehr hohes Bildungsniveau verfügt. Ohne eine anerkannte Ausbildung ist es schwierig, eine Arbeit zu finden. Dann ist es meistens so, dass man nur eine nicht so gut bezahlte oder nicht qualifizierte Arbeit findet. Deswegen ist es für jeden, egal woher ein Mensch kommt, besonders wichtig, eine Ausbildung zu absolvieren, um eine Qualifikation für den späteren Arbeitsmarkt zu erlangen. Das ist ganz wichtig.

Was ist der Unterschied zwischen einem Flüchtling mit Abschluss und ohne Abschluss für die zukünftige Berufstätigkeit in Deutschland? Wie werden ausländische Abschlüsse in Deutschland anerkannt?

Man muss erst einmal schauen, wie der ausländische Abschluss in Deutschland bewertet wird. Das Abitur aus einem nicht europäischen Herkunftsland hat oft ein anderes Niveau als das Abitur in Deutschland. Deswegen gibt es die Anerkennungsstelle für ausländische Abschlüsse. Bezogen auf schulische Abschlüsse ist das Schulamt in Darmstadt hierfür zuständig.

Die **Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB)** ist die zentrale Stelle für die Bewertung ausländischer Qualifikationen in Deutschland. Bei beidem kann **Herr Shongo** vom IQ Netzwerk in der Agentur für Arbeit beraten.

Es kommt darauf an, dass jeder Abschluss mit dem deutschen Abschluss hier gleichzusetzen ist und meistens ist es noch notwendig, weitere Qualifikationen zu machen oder doch eine Ausbildung zusätzlich zu absolvieren, weil einfach die Voraussetzungen hier andere als im Ausland sind.

Es gibt viele Frauen, die eine Ausbildung machen möchten, aber sie haben Kinder. Gibt es bestimmte Ausbildungsplätze, die diese Lebensumstände berücksichtigen?

Grundsätzlich gibt es viele Möglichkeiten, eine Ausbildung für die Frauen zu gestalten. Es gibt zum Beispiel auch die Möglichkeit, eine Teilzeitausbildung zu machen. Da ist es mit dem Arbeitgeber zu verhandeln und

dieser muss entscheiden und zustimmen.

Zum Schluss: Was empfehlen Sie den Menschen, die hier neu sind und die ein eigenverantwortliches Leben in Deutschland führen wollen?

Das erste Ziel ist, die deutsche Sprache zu erlernen und ein realistisches Berufsziel zu entwickeln. Es ist etwas sinnvoll, sich mit der deutschen Kultur zu beschäftigen.

Kontakt zum Arbeitsmarktbüro bei Arbeits- oder Ausbildungssuche:
Herr Ruiz-Lopez,
marburg.arbeitsmarktbuero-Fluechtlinge@arbeitsagentur.de
oder telefonisch unter
06421 605-322

Warum ist es für Flüchtlinge wichtig, eine Ausbildung zu machen? Welche Erfahrung haben Sie mit denjenigen gemacht, die schon mit einer Ausbildung angefangen haben?

Durch die duale Berufsausbildung in Deutschland wird der Grundstein gelegt, um im späteren Berufsleben eine gute Entwicklung zu nehmen.

Wir haben in Deutschland zum Glück dieses Modell, indem der praktische Teil, der in den Betrieben vermittelt und ausgebildet wird, mit dem theoretischen Teil in den Berufsschulen kombiniert wird. Diese Blöcke sind miteinander verzahnt und machen es so dem Auszubildenden möglich, sehr umfangreich dieses Berufsbild zu erlernen.

Das ist eine ideale Möglichkeit, um eine gute Grundlage für sich zu legen, um später im Berufsleben erfolgreich sein zu können.

Für die meisten (Anm.d.Red.: Geflüchteten) war Ausbildung natürlich das Hauptthema gewesen und für viele

war die Hürde, in eine Ausbildung zu starten, noch etwas zu hoch gewesen. Jetzt ist ein wenig Zeit vergangen und viele Geflüchtete sind über Sprachkurse oder Integrationskurse zunächst das Thema Sprache angegangen.

Es gibt außerdem bei der Ausbildung das Instrument der Einstiegsqualifizierung (EQ) und das haben sehr viele auch genutzt. Das ist eine geförderte Maßnahme der Arbeitsagentur, die bei Betrieben stattfindet und ausbildungsvorbereitend ist.

Also, wenn ich z. B. den Beruf Fachkraft für Lagerlogistik erlernen möchte, dann ist die Einstiegsqualifizierung ein vorhergehendes Langzeitpraktikum und bietet die Möglichkeit, in einem Betrieb bis zu zwölf (12) Monate schon Tätigkeiten aus der Ausbildung kennenzulernen. Man besucht die Berufsschule und kann evtl. auch Sprachkurse belegen. So wird man etwas schonend auf die Ausbildung vorbereitet, die im folgenden Jahr starten könnte.

Von den Betrieben erhalten wir die Rückmeldung, dass eine Ausbildung mit Sprachbarrieren zwar funktionieren kann, aber dass der Aufwand höher ist, weil man mitunter Sachen drei- oder vier Mal erklären muss.

Im Moment scheint die Berufsschule noch schwieriger zu sein, weil es dort keine Extra-Klassen für Geflüchtete gibt. Wenn ich mich für einen Beruf entscheide, dann bin ich in der Berufsschule auch mit Abiturienten oder mit anderen deutschen Schülern in einer gemischten Klasse. Der Stoff wird auf Deutsch gelehrt. Da wird manchmal der Lehrstoff nicht verstanden oder die Zeit dafür, den Unterrichtsstoff ein drittes oder viertes Mal zu erklären, ist nicht da. Die Sprache ist dann die größte Heraus-

forderung. Wir können noch nicht viel zu Prüfungen sagen, weil aktuell viele noch nicht am Ende der Ausbildung angekommen sind.

Wie setzt sich die IHK mit der aktuellen Zuwanderung in Deutschland auseinander?

Die IHK Kassel-Marburg hat im Jahr 2015 versucht, relativ schnell auf die erhöhten Zuwanderungszahlen zu reagieren. Deshalb haben wir bei uns im Haus eine Stelle geschaffen: den sogenannten **Flüchtlingskoordinator**. Zunächst hatte ich seit 01.01.2016 diese Stelle inne und mittlerweile hat meine Kollegin, Birgitta Hoffmann, dies übernommen. Wir möchten gerade diesen ganzen Themen, die in einem größeren Umfang auf die Wirtschaft zukommen, gerecht werden. **Wir beraten Neuzugewanderte, die Fragen zur dualen Ausbildung haben und zeigen die Wege ins Berufsleben auf.**

Die Kollegin berät aber andererseits auch unsere Mitgliedsbetriebe und informiert diese umfangreich dazu, worauf Betriebe achten müssen, wenn sie Neuzugewanderte beschäftigen oder ausbilden möchten. Worauf hat man zu achten? Was kann gut laufen? – Was kann schlecht laufen?

Unsere IHK hat auch ein Programm aufgelegt, um in verschiedenen Seminaren die Betriebe in dieser Entwicklung ein Stück weit mitzunehmen und ihnen das Thema näher zu bringen.

Welche Erfahrungen haben Sie mit diesen Programmen gemacht?

Wir haben uns sehr zeitnah Gedanken gemacht, wie wir die Informationen in die Betriebe bekommen. Wir haben dann ausgehend von unseren Anfragen, Telefonaten und Überlegungen versucht, zusammen mit Dozenten eine Seminarreihe mit vier verschiedenen Inhalten entwickelt.

Das reichte von interkultureller Sensibilisierung über rechtliche Rahmenbedingungen, wie etwa das Thema Beschäftigungserlaubnis. Zum damaligen Zeitpunkt war die rechtliche Frage der 3+2 Regelung (Anm.d.Red.: siehe Ausbildungsduldung) während einer Duldung noch nicht in Kraft. Da gab es also Einiges zu beachten. Es kamen von den Betrieben überdies Fragen zu Ramadan, Gebetsräumen am Arbeitsplatz und was ein Arbeitgeber diesbezüglich beachten muss.

Wir sind soweit gekommen, dass wir einen Erfahrungsaustausch mit den interessierten Unternehmen organisiert haben und alle an einem Tisch über Verbesserungsmöglichkeiten und wichtige Hinweise gesprochen haben. Damit haben wir gute Erfahrungen gemacht. Dieser Erfahrungsaustausch ist 2 Jahre gelaufen.

Die Nachfragen sind jetzt zwangsläufig weniger geworden, weil die Betriebe aus unserer Erfahrung sehr gut in dem Thema angekommen sind und sich die Informationen über verschiedene Kanäle besorgt haben. Im Moment läuft einzig der Erfahrungsaustausch, wo die Themen auch weiterentwickelt werden. Vom Start der Ausbildung sind wir nun im Prozess, dass viele in der Ausbildung angekommen sind und sich damit die Fragen oder Themen ändern.

Viele Flüchtlinge haben für viele Jahre in ihrer Heimat einen Beruf ausgeübt, aber sie haben keine Zertifikate oder Bestätigungen, die beweisen, dass sie schon Berufspraxis haben. Sollten diese Menschen trotz ihrer großen Erfahrung eine Ausbildung absolvieren (=abschließen, Anm.d.Red.), um später eine Arbeitsstelle finden zu können?

Es gibt nicht DIESEN einen Weg, welcher immer für alle der Richtige zu einer Beschäftigung ist. Das ist auch in Bezug auf Ihre Frage so zu verstehen.



Foto: © Arbeitsmarktbüro, Marburg.

Die IHK (Industrie- und Handelskammer) antwortet!

IHK – Drei Buchstaben, die fast jeder schon einmal gehört hat. Es gibt in Deutschland 79 Industrie und Handelskammern, die in ihren Regionen für sich selbstständig für die Wirtschaft tätig sind.

Von Mohadese Molashafie und Mahdi Wahed

Die IHKs sind Einrichtungen der Wirtschaft für die Wirtschaft und in den Regionen zuhause. Sie wissen, was die Wirtschaft bewegt. Gemeinsam mit ihren Mitgliedsunternehmen übernehmen sie Verantwortung in ihren Regionen und tragen dazu bei, gute Voraussetzungen (= Bedingungen, Anm.d.Red.) für Wohlstand und Wachstum zu schaffen.

Wir haben mit Herrn Enrico Gaede von der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg gesprochen. Er

ist dort der Teamleiter der Bildungsberater.

Es ist toll, dass die IHK für ein Interview zur Verfügung steht und Sie uns die duale Berufsausbildung erklären.

Herzlich gerne und ich finde es gut, dass Sie sich diesem Thema annehmen und das Thema der dualen Berufsausbildung sichtbar und über diesen Kanal publik (=bekannt, Anm.d.Red.) machen und zeigen, welche Möglichkeiten es bei der Berufswahl gibt.

Natürlich sind wir als IHK ein Verfechter der dualen Berufsausbildung, damit die Menschen später als Fachkräfte oder Facharbeiter eingesetzt werden und einen entsprechenden (=angemessenen, Anm.d.Red.) Verdienst (=Gehalt, Lohn; Anm.d.Red.) erlangen (= bekommen, Anm.d.Red.) können.

Ohne eine Ausbildung ist es leider in Deutschland häufig so, dass man über eine Hilfsstätigkeit oder Zuarbeit nicht hinauskommt und demnach beim Verdienst nicht wirklich eine Perspektive hat. Natürlich gibt es sehr viele qualifizierte Personen, die schon eine berufliche Erfahrung mitbringen. Aber diese sind leider nicht vergleichbar mit den Berufen, die wir haben. Die Aus-

bildung, die wir hier in Deutschland durchführen, gibt es nur noch in zwei anderen Ländern

der Welt. Das heißt, wenn jemand sich jetzt bewirbt und sagt: Ich habe viele Jahre in meinem Land gearbeitet, aber ich kann diese Tätigkeiten nicht nachweisen und wenn der Betrieb das dann nicht mit einem Abschluss in Deutschland vergleichen kann, weil es keine Vergleichsmöglichkeit gibt, ist es immer sehr schwierig, eine Stelle zu bekommen. Wenn keine Zertifikate vorliegen, dann gibt es keine objektiven Vergleichsmöglichkeiten.

Aber es gibt immer den Weg, sich über ein Praktikum zu beweisen und zu zeigen, dass man diese Arbeit ausüben kann und dies dem Unternehmen beweist. Da braucht es eine gewisse Bereitschaft von Seiten des Betriebes, dieses auch zu ermöglichen. Oder man muss außerhalb eines Betriebes nach Möglichkeiten schauen. Es gibt ein IQ Netzwerk und verschiedene Bildungsträger, welche Kompetenzfeststellungen durchfüh-

ren. Das heißt, dass man in Ausbildungswerkstätten in einem Feststellungsverfahren zeigt, was man kann und daraufhin bewertet wird, ob ein Berufsbild (Anm.d.Red.: Berufserfahrung in einem bestimmten Beruf) in der beruflichen Praxis schon vorhanden ist. Das ist hilfreich, wenn keine Zertifikate oder Abschlüsse vorliegen.

Sollten schon Zertifikate oder Abschlüsse bzw. deren Nachweise vorliegen, gibt es in Deutschland Anerkennungsstellen, die im Ausland erworbene Abschlüsse vergleichbar machen mit deutschen Abschlüssen (Anm.d.Red.: siehe Interview Herr Bastian). Nicht für jeden ist es aber notwendig, eine Ausbildung zu machen. Das kommt auch auf das Alter und die Lebenserfahrung desjenigen an.

Es gibt viele Frauen, die gerne eine Ausbildung machen möchten, aber sie haben Kinder. Gibt es bestimmte Ausbildungsplätze, die diese Lebensumstände (=Lebenssituation, Anm.d.Red.) berücksichtigen?

Grundsätzlich macht man da keinen Unterschied. Jede Frau, egal wo sie geboren ist, kann hier eine Ausbildung beginnen und natürlich auch Kinder haben.

Es gibt eine Möglichkeit, die Ausbildung in Teilzeit durchzuführen, um auch auf diese Situation entsprechend zu reagieren. Das bedeutet, wenn jemand einen dreijährigen Ausbildungsberuf absolvieren möchte und gleichzeitig ein Kind hat, dann kann man mit dem Betrieb auch vereinbaren, die Ausbildung in Teilzeit zu machen. Das bedeutet, dass man nicht volle acht Stunden in den Betrieb geht, sondern vielleicht nur vier

Stunden. Dadurch wird aber die Ausbildungszeit insgesamt verlängert, zum Beispiel auf vier Jahre, um den ganzen Lehrstoff und die praktischen Ausbildungsinhalte vermitteln zu können.

Jeder Frau sollte die Möglichkeit gegeben werden, ihren Beruf erlernen zu können. Die Teilzeitausbildung ist in jedem Beruf möglich, wenn man das mit dem jeweiligen Betrieb bespricht. Es gibt da keine besonderen Berufe, die man hervorhebt (= besonders betont, Anm.d.Red.).

Es gibt aktuell keine Zahlen, wie viele Frauen sich in Teilzeitausbildung befinden. Es gibt diese Frauen, aber es sind nicht allzu viele. Die häufigsten Wege in die Ausbildung ergeben sich ja nach der Schule und die meisten Frauen sind ja mit 18 oder 19 Jahren noch nicht schwanger.

Neuzugewanderte Frauen kommen vielleicht eher schon mit Familie nach Deutschland, leben also in Familienverantwortung und sind eher über 25 Jahre alt. Diese würden von einer Teilzeitausbildung sehr profitieren (= einen Gewinn davon haben, Anm.d.Red.).

Definitiv. Und hier muss ich nochmals betonen, dass man nicht immer mit einem Weg alles abdecken kann. So gut und hilfreich die duale Ausbildung ist, trotzdem muss man die Bedürfnisse des Einzelnen anschauen und dann entscheiden. (...) Das deutsche Ausbildungssystem oder deutsche Bildungssystem ist zum Glück auch so durchlässig(=offen, Anm.d.Red.), dass man zum Beispiel auch einen Abschluss erlangen kann, ohne eine Ausbildung zu absolvieren. Nach einer bestimmten Dauer an Berufserfahrung und Tätigkeit in einem Berufsbild kann man eine sog. Externprüfung ablegen und erlangt darüber den Berufsabschluss.

Die duale Berufsausbildung – zwei Partner für Ihre Zukunft.

Eigentlich ist es ganz einfach: DUAL - DUO – 2 – zwei Partner sind für die deutsche Berufsausbildung zuständig. Aber warum braucht es beide?

Von Claudia Fakkoornejad

Es gibt in Deutschland knapp 330 Berufe, in denen man eine Ausbildung absolvieren kann. Ganz genau: Im Jahr 2018 gab es in Deutschland 326 anerkannte oder als anerkannt geltende Ausbildungsberufe. Jedem Berufsbild liegt eine Ausbildungsordnung zugrunde. In dieser ist alles geregelt, was die Ausbildung betrifft, z.B. welche Inhalte vermittelt werden sollen, wie lange die Ausbildung dauert und welche Prüfungen man ablegen muss.

Die praktischen Kenntnisse und Fertigkeiten und die Routine werden dem Auszubildenden vom Ausbildungsbetrieb bzw. dem oder der Ausbilder*in vermittelt. Hier arbeitet der junge Mensch in einem Realbetrieb mit.

Im Ausbildungsrahmenplan stehen alle Inhalte, die die Lehrlinge vermittelt bekommen und sich durch die Mitarbeit auch selbst erarbeiten müssen.

Die theoretischen Kenntnisse und Fertigkeiten werden für alle Auszubildenden eines Berufes in der Berufsschule vermittelt. Für unterschiedliche Berufsbilder gibt es verschiedene Berufsschulen. In Marburg sind beispielsweise die Kaufmännischen Schulen Marburg für alle Auszubildenden in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft und Verwaltung der Region Marburg-Biedenkopf zuständig. Allerdings gibt es auch hier Überschneidungen mit anderen Berufsschulen, z.B. in der Hauswirtschaft und Ernährung.

Dann gibt es z.B. für Berufe im Baugewerbe oder Handwerk überdies noch Berufsbildungszentren, die einen weiteren Part in der Ausbildung, in Form von überbetrieblichen Bildungseinheiten, übernehmen. Durch das Zusammenspiel dieser Partner wird die duale Ausbildung qualitativ vergleichbar. Das bedeutet, dass ein Auszubildender im Einzelhandel eines kleinen Lebensmittelgeschäftes in Süddeutschland dieselben Ausbildungsinhalte absolviert und genauso lange lernt wie ein Auszubildender einer großen Supermarktkette

in Norddeutschland oder anderswo. Im Übrigen sind kaufmännische Berufe die mit Abstand beliebtesten Ausbildungsberufe in Deutschland. Geregelt ist dies alles im BBiG – dem Berufsbildungsgesetz. Jeder Auszubildende hat einen Anspruch auf die Einhaltung der Ausbildungsordnung und des Ausbildungsrahmenplans. Man weiß also immer genau, was einen in der Ausbildung erwartet und welche Kenntnisse und Fähigkeiten ein Facharbeiter, Geselle oder eine Fachkraft im jeweiligen Beruf haben muss.



Foto: © JUKO Marburg e.V.



Foto: ©iStock.com /diego_cervo.



Unser Künstler aus Syrien

Von Haytham Abo Taleb

Der 32-jährige Syrer Noah Ibrahim lebt mit seinem Kind und seiner Frau seit 2014 in Marburg. Noah studierte Trickfilmproduktion und Concept Art in den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Singapur. Während des Studiums arbeitete er bei verschiedenen Unternehmen in den Bereichen Zeichnen, Design, Videospiele und Filmproduktion.

Über seine Erfahrungen bei der Suche nach einer Arbeitsstelle in Deutschland sagte Noah: „Nach drei Jahren habe ich aufgegeben, eine Arbeitsstelle als Künstler mit meinen vielfältigen Erfahrungen zu finden, weil sich die Arbeitgeber in Deutschland meiner Meinung nach auf (für mich, Anm. der Red.) unwichtigere Dinge, wie z.B. die Form meines Lebenslaufs oder auf ein Komma vor

einem Wort konzentrieren und die wesentlichen Dinge, wie die (beruflichen, Anm. d. Red.) Erfahrungen und vorhandenen Kenntnisse nicht sehen.“

Nach seiner Enttäuschung, eine Arbeitsstelle zu finden, plant und arbeitet unser Künstler an seinem eigenen Projekt: Ein Magazin für Kinder von 8 bis 11 Jahren, in dem er sich mit seinen künstlerischen Arbeiten auf die Wahrnehmung von Ähnlichkeiten zwischen Flüchtlingskindern und deutschen Kindern konzentriert und Unterschiede zwischen ihnen in den Hintergrund rückt. Noah Ibrahim will damit erreichen, dass das Selbstbewusstsein der Kinder durch seine Arbeit gestärkt wird.

Aber das Problem bei diesem Projekt besteht aktuell darin, dass Noah Ibra-

him bis jetzt leider keine finanzielle Unterstützung für sein Projekt gefunden hat.

Zurzeit arbeitet er als Freiwilliger bei AKSB Marburg, um einen Garten für Kinder im Stadtteil zu renovieren. „Ich bin stolz darauf, dass mein Kind und seine Freunde in einem Monat in diesem Garten spielen werden, wo ich die Zeichnungen angefertigt und die Gartenspielzeuge entworfen habe.“ erklärt der Künstler.

Wenn Sie mehr über der Arbeit von Noah Ibrahim erfahren möchten, können Sie über die folgende Homepage des Künstlers Kontakt aufnehmen:

www.noahartstudio.weebly.com

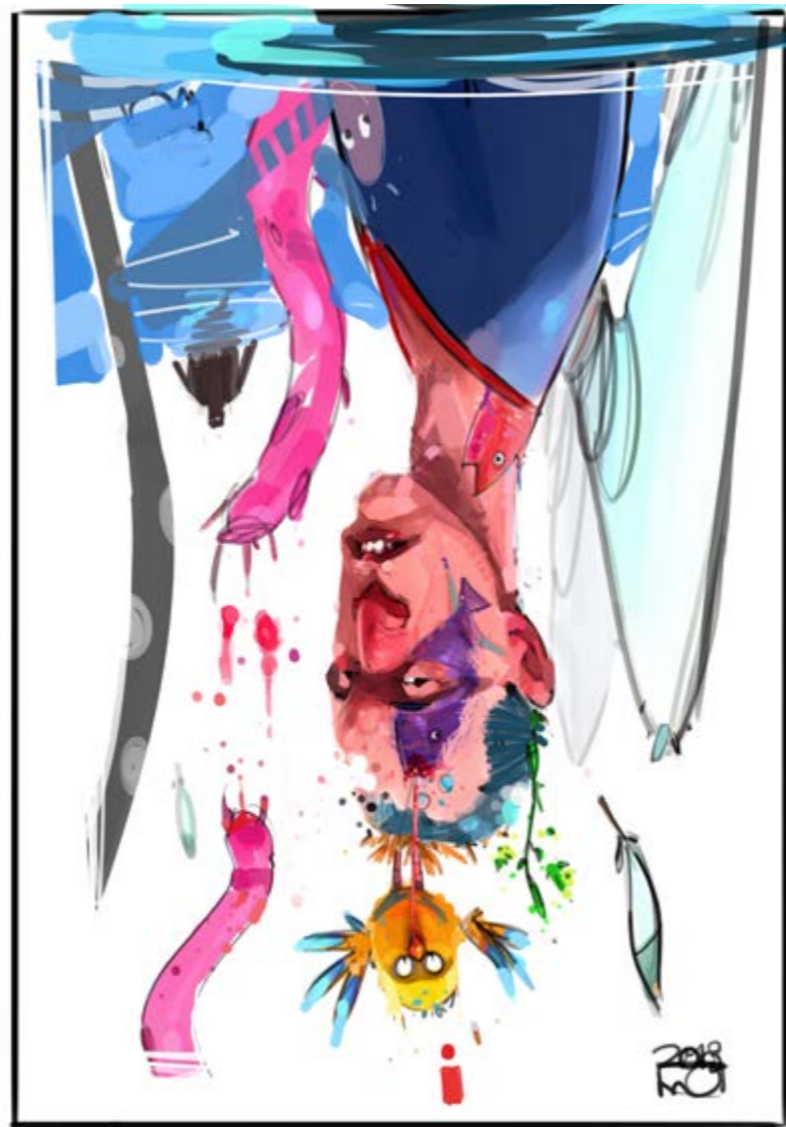


Foto: Bohemia in der Kneipe der schwarzen Katze/von Noah Ibrahim.

Open VOICE

Open VOICE bietet offene und freiwillige Aktivitäten für Flüchtlinge zur beruflichen, politischen, sozialen und interkulturellen Orientierung.



Von Claudia Fakkooomejad

Foto: Tag der Vielfalt 2018 / von Afaq Malik Naveed.

Zu Open VOICE gehören verschiedene Veranstaltungen, wie Betriebsbesichtigungen, kulturelle Angebote, Informationsveranstaltungen (z.B. Verbraucherschutz) und andere Kursangebote, wie z.B. Fahrradkurse.

Das Programm Open VOICE kann auf eine mehr als dreijährige erfolgreiche und nachhaltige Integration hier lebender Flüchtlinge zurückblicken. Open VOICE mit seinen vielfältigen Angeboten ist ein erfolgreiches interaktives Kooperationsprojekt des Landkreises Marburg-Biedenkopf, der Agentur für Arbeit Marburg und der Stadt Marburg.

Open VOICE hat seit dem Start im späten Frühjahr 2015 46 Betriebe, Messen und berufsorientierende Aktionstage im gesamten Landkreis Marburg-Biedenkopf besucht und organisiert. Darunter beispielsweise internationale Unternehmen wie Viess-

mann GmbH&Co, die Roth Werke in Buchenau, FELO in Neustadt, Ferrero O.H.G.M.B.H. oder auch Fingerhaus GmbH.

Das Team von Open VOICE stellt regelmäßig eine vielfältige Mischung an Veranstaltungen zusammen: Bsp. 2017/2018

- » Politisches System und Wahlen in Deutschland
- » Verbraucherkompetenz für Flüchtlinge in Dari/Farsi/Arabisch
- » Fahrradkurse für Frauen
- » JobmesseWORK uvm.

Hinzu kommen 61 organisierte Stadtführungen, Kultur- (Theater- und Musikworkshops, Besuch von Museen und Ausstellungen, etc.) und Informationsveranstaltungen.

Damit hat Open VOICE bisher für 1.663 Teilnehmenden wichtige Informationen und Erfahrungen für die Integration in einem neuen Lebensumfeld geben können.

Open VOICE hat darüber hinaus die Wirtschaftsstruktur unserer Region anschaulich präsentiert und Unternehmen des Landkreises mit geflüchteten Personen im gesamten Landkreis zusammengebracht.

Darüber hinaus ist Open VOICE mit seinen vielfältigen Informations- und Erfahrungsangeboten für die Geflüchteten ein wichtiger Bestandteil des Integrationsprozesses.

Seien Sie auch mit dabei!
Anmeldung und Informationen:
voice@marburg-biedenkopf.de
 oder bei **Christoph Rettler,**
06421 / 87 333 28

Wir informieren Sie in unserem Veranstaltungskalender auf Seite 37 oder auf www.juko-marburg.de über anstehende Termine.

Die Marburger Tafel

Überall im Landkreis gibt es Menschen, die sich um die Bedürfnisse und Fragen von Geflüchteten kümmern. Wir stellen Ihnen regelmäßig engagierte Helfer und Ansprechpartner vor, an die Sie sich jeweils in ihrer Gemeinde oder in ihrer Stadt wenden können. Die Redaktion hat die Marburger Tafel besucht.

Von Laylema Naimi-Sadat

Können Sie sich bitte vorstellen?

Mein Name ist Rita Vaupel. Ich bin die Vorsitzende der Marburger Tafel.

Welche Dienstleistungen stellen Sie zur Verfügung?

Die Tafel in Marburg holt Lebensmittel bei den Firmen ab, die kurz vor dem Mindesthaltbarkeitsdatum stehen oder aus Überproduktionen vorhanden sind. Die werden jeden Tag von uns bei den Firmen abgeholt und wir säubern sie und bereiten sie zur Verteilung vor. Wenn zum Beispiel in einem Netz mit Apfelsinen manchmal eine Schimmelige ist, wird diese herausgenommen und entsorgt. Und die guten Apfelsinen (Orangen) werden dann an unsere bedürftigen Kunden ausgegeben.

In welchen Situationen sind die Menschen, die zu Ihnen kommen?

Die Menschen leben zum Teil von



Foto: Frau Rita Vaupel/von Shahoo Hosseini.



Foto: Marburger Tafel/von Shahoo Hosseini.

Hartz 4 oder haben kleine Einkommen. Es kommen Rentner, alleinerziehende Mütter oder Eltern. Meistens sind es alle Menschen, die SGB II-Leistungen oder Sozialhilfe bekommen.

Wo kommen die Lebensmittel her?

Wir haben über 200 ehrenamtlich arbeitende Mitarbeiter*innen hier. Die Männer fahren morgens um 8 Uhr mit unserem Kühlwagen in die Geschäfte und holen dort die Lebensmittel, die von den Geschäften aussortiert werden, ab und bringen sie hierher.

Es lässt sich nach unserem Interview festhalten, dass es für Menschen, die wenig Einkommen haben, bei der Marburger Tafel wichtige Unterstützung gibt, weil man bei der Tafel gute Lebensmittel viel günstiger erhalten kann.

Sie müssen sich zunächst in der Geschäfts- und Ausgabestelle Ernst-Giller-Straße 20 in Marburg als „bedürftig“ anmelden. Dies ist möglich am **Montag und Donnerstag zwischen 10:00 und 12:00 Uhr**.

Dann vereinbaren Sie vor Ort mit den Mitarbeitern der Marburger Tafel einen wöchentlichen Termin. Sie kön-

nen sich auch per E-Mail anmelden. Die Tafel hat es sich zur Aufgabe gemacht, verwertbare aber unverkäufliche Waren an Bedürftige zu verteilen. Der Inhalt des Lebensmittelpakets variiert von Woche zu Woche, besteht aber zu großen Teilen aus frischem Obst und Gemüse, Fleisch und Milchprodukten. Gerade für Kinder soll so eine ausgewogene Ernährung unterstützt werden!

Wer die Voraussetzungen erfüllt, erhält zwei Jahre lang 14-tägig ein Lebensmittelpaket gegen den symbolischen Preis von 2 Euro (pro Erwachsenen). Danach muss leider mindestens ein Jahr pausiert werden, damit neue Kunden ebenfalls von der Tafel profitieren können.

Geschäftsstelle
Marburger Tafel e.V.
 Ernst-Giller-Str. 20
 D-35039 Marburg
 Ansprechpartnerinnen:
 Frau **Katja Labuske**
 und Frau **Anna Schäfer**
 Telefon: 06421 614053
 E-Mail: info@MarburgerTafel.de

Quellenverzeichnis:
<http://marburgertafel.de/kunde-werden/>

Die Heilige Elisabeth



Vitralfenster Elisabethkirche, Marburg.

Foto: Mahdi Wahed.

Die Marburger Elisabethkirche ist neben dem Schloss das Wahrzeichen der Universitätsstadt. Doch wie kam die Kirche zu ihrem Namen? Und wer war die Heilige Elisabeth?

Von Mohadese Molashafie

Die Kirche sprach in der Vergangenheit Menschen, die besondere Taten vollbrachten, heilig. Ein Beispiel dafür ist die Heilige Elisabeth.

Elisabeth ist die Tochter des Königs von Ungarn. Sie wurde im Jahr 1207 geboren. 1211 kam die vierjährige Elisabeth an den Hof des Landgrafen von Thüringen und wurde mit dessen elfjährigen Sohn Hermann verlobt.

1216 starben der Verlobte und ein Jahr später sein Vater. Die Familie wollte Elisabeth nach Ungarn zurückschicken, weil sie wegen ihrer Frömmigkeit, Sittsamkeit und Schönheit am Hofe unbeliebt war. Elisabeth ging jedoch nicht nach Ungarn zurück. Sie blieb am Hofe und heiratete den Bruder ihres Verlobten, Ludwig IV im Jahr 1221.

Elisabeth half den Armen und Kranken und führte selbst ein einfaches Leben. Bereits während ihrer Ehe war

Elisabeth für ihre guten Taten bekannt. Sie pflegte Kranke, Arme und Waisenkinder. Während der großen Hungersnot von 1225/26 verteilte sie Essen an die Armen. Sie gründete ein Kloster in Eisenach, einer Stadt in Thüringen. Dieses Kloster wurde als Krankenhaus genutzt.

1227 starb Elisabeths Ehemann Ludwig während eines Kreuzzuges. Elisabeth lebte mit ihren drei Kindern bei ihrem Schwager. Dieser schickte Elisabeth und ihre Kinder fort. Sie zogen zu Elisabeths Onkel nach Bamberg, einer Stadt in Bayern.

1228 ging Elisabeth nach Marburg. Obwohl sie selbst nicht gesund war, pflegte sie weiterhin die Armen und Kranken. Außerdem gründete sie das Franziskus Hospital in Marburg.

Die letzten drei Jahre ihres Lebens verbrachte Elisabeth als arme Krankenschwester in Marburg. In dieser Zeit entwickelte sie immer mehr ihren

eigenen Glauben.

Mit dem Spinnen von Wolle für das Kloster Altenberg verdiente Elisabeth Geld. Außerdem arbeitete sie zusätzlich im Franziskus Hospital. Sie pflegte auch schwangere Frauen und Kinder. Elisabeths Vater wollte seine Tochter wieder nach Ungarn zurückzuholen. Sie weigerte sich jedoch Marburg zu verlassen.

Elisabeth starb im Alter von 24 Jahren am 17. November 1231 in Marburg.² Im Jahr 1235 wurde Elisabeth von Papst Gregor IX. heiliggesprochen. Kurz darauf begann der Deutsche Orden in Marburg mit dem Bau der Elisabethkirche.

Quellenverzeichnis:
 1. https://www.ekkw.de/elisabethjahr/downloads/elisabethjahr2007_kigo01.pdf
 2. www.marburg-net.de/elisabeth.html
 3. https://de.wikipedia.org/wiki/Elisabeth_von_Th%C3%BCringen#cite_note-52

► Elisabeth Kirche Marburg

Die Elisabethkirche in Marburg ist die älteste gotische Hallenkirche Deutschlands.

Von Mohadese Molashafie

Sie wurde 1235–1283 über dem Grab der Heiligen Elisabeth (1207-1231) erbaut. Die Elisabethkirche ist für die Kunstgeschichte sehr wichtig, da sie die früheste rein gotische Kirche Deutschlands ist. Sie wurde nach dem Vorbild der französischen Kathedralen gebaut.

Nach dem Tod von Elisabeth kamen viele Pilger nach Marburg. Im Jahre 1234 wurden das Krankenhaus, die Franziskuskapelle und das Grab von Elisabeth an den Deutschen Orden übergeben.

Dieser betrieb den Ausbau und die Erweiterung des Wallfahrtsortes. Mit dem Bau der großen Elisabethkirche wurde im Jahr der Heiligsprechung Elisabeths (1235) begonnen. Am 1. Mai 1236 wurde das Grab von Elisabeth in die Elisabethkirche verlegt. Dort ist es noch heute und kann besichtigt werden.

Die Elisabethkirche wurde 1283 geweiht. Die Arbeiten an den beiden Türmen zogen sich noch bis 1340 hin. Einige Gebäude des Ordens, das sogenannte Deutschhausgut, befinden sich noch heute an der Kirche.²

In der Nordturmkapelle der Elisabethkirche befindet sich außerdem das Grab des früheren Reichspräsidenten Paul von Hindenburg und seiner Frau Gertrud.

Heute finden in der Kirche Gottesdienste, Taufen und Hochzeiten statt.



Foto: Elisabeth Kirche, Marburg., Mahdi Wahed.

Sie ist ein Denkmal kirchlicher Kunst, das jedes Jahr viele Besucher anschauen. Die Elisabethkirche ist eine offene Kirche und jeder kann sie zu den Öffnungszeiten besuchen. Zudem ist es möglich an Führungen in der Kirche teilzunehmen. In der Kirche finden auch regelmäßig verschiedene Veranstaltungen statt, wie z.B. Konzerte.

Öffnungszeiten (außerhalb der Gottesdienstzeiten)

-April–September: Mo.–Sa. 9–18 Uhr
So 11:15–18 Uhr

-Oktober: Mo.–Sa. 9–17 Uhr, So.

11:15–18 Uhr

-November–März: Mo–Sa 10–16 Uhr

So 11:15–18 Uhr

-Adventszeit: Mo – So 10 – 18 Uhr

Weiter Informationen finden Sie unter:

www.Elisabethkirche.de

Quellenverzeichnis:

1.www.Elisabethkirche.de

2.[https://de.wikipedia.org/wiki/Elisabethkirche_\(Marburg\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Elisabethkirche_(Marburg))

OKTOBER

3.



Foto: © Ausländerbeirat, Marburg.

► Oktober Einheitstag

Der Tag der deutschen Einheit ist ein Staatsfeiertag in Deutschland, den die Menschen seit dem 3. Oktober 1990 feiern, weil an diesem Tag Deutschland wiedervereinigt wurde. Aber was passierte genau an diesem Tag?

Von Mohadese Molashafie

Nach Ende des 2. Weltkrieges teilten die Siegermächte USA, England und Frankreich sowie die Sowjetunion Deutschland in vier Besatzungszonen auf. Auch die Hauptstadt Berlin wurde in vier Sektoren unterteilt. 1949 kam es dann zur Gründung zweier deutscher Staaten: Der Bundesrepublik Deutschland (BRD) und der Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Weil es fortan zu Massenabwanderungen

der DDR-Bürger in die BRD kam, beschloss die DDR-Regierung den Bau der Mauer, der am 13. August 1961 begann.¹

Am 9. November 1989 fiel die Mauer, die Ost- und Westdeutschland voneinander trennte. Die offizielle Wiedervereinigung fand allerdings erst ein Jahr später statt: am 3. Oktober 1990. Seitdem ist dieser Tag ein Feiertag.

Mehr als 40 Jahre war Deutschland in zwei Teile geteilt, die DDR (Deutsche Demokratische Republik) und die Bundesrepublik Deutschland. Vielen Menschen ging es in der DDR nicht gut und viele haben versucht, die Grenze zu überschreiten, manchmal erfolglos. Die Grenze zur Bundesrepublik wurde rund um die Uhr über-

wacht und durch eine hohe Mauer getrennt. Wer versucht hat, die Grenze zu überschreiten, wurde entweder verhaftet oder getötet.

Im Jahre 1989 war es endlich soweit: Die Grenze wurde geöffnet und ein Jahr später wurde die DDR sogar ganz aufgelöst. Der Traum vieler Menschen wurde endlich wahr.

Am 03. Oktober 1990 wurde offiziell aus der Bundesrepublik Deutschland und der DDR wieder ein Land. Damals feierten viele Menschen, dass es wieder ein Deutschland gibt.²

Marburg hat diesen Tag nicht nur der deutschen Wiedervereinigung gewidmet, sondern dem kulturellen Zusammenleben und der Vielfalt in Marburg.

Zu diesem Anlass feierten unzählige Initiativen und Vereine vor der Marburger Stadthalle mit Musik, Ständen, Vorträgen und Aktivitäten für Kinder.

Wir haben für Sie einige Impressionen festgehalten und auch Fotos gesammelt.

Quellenverzeichnis:

1.www.feiertage-deutschland.de

2.<https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/politik/tag-der-deutschen-einheit>



Foto: © Ausländerbeirat, Marburg.

► Im Lahntal gibt es viel Unterstützung für Geflüchtete!

Überall im Landkreis gibt es Menschen, die sich um die Bedürfnisse und Fragen von Geflüchteten kümmern. Wir wollen Ihnen regelmäßig engagierte Helfer und Ansprechpartner vorstellen, an die Sie sich jeweils in ihrer Gemeinde oder in Ihrer Stadt wenden können. Die Redaktion hat die evangelische Kirche und das Begegnungscafé in der Gemeinde Lahntal besucht. Wir haben dort mit Herrn Ralf Ruckert (Kirche) und Sabine Barth (Begegnungscafé) gesprochen.

von Laylema Naimi-Sadat

Können Sie sich bitte vorstellen?

Mein Name ist Ralf Ruckert. Ich bin 48 Jahre alt und verantwortlich für die evangelische Kirche in vier Dörfern der Gemeinde Lahntal.

Warum kommen Geflüchtete zu Ihnen?

Unsere Kirche hat einen Berater, ich selber bin der Leiter für einige weni-

ge Angestellte. Einer unserer Angestellten, Herr Mehmet Kirok, ist der Fachmann für Flucht und Aufenthalt und u.a. den Umgang mit dem Kreis-JobCenter usw. Er arbeitet für die evangelische Kirche.

Können Sie Ihr Angebot erklären? Was bieten Sie als Kirche hier an?

Ja, man kann sagen, dass wir Beratung und Begleitung anbieten. Zum Beispiel, wenn Geflüchtete Briefe oder Dinge von Behörden nicht so gut verstehen, dann bekommen sie beispielsweise Hilfe beim Ausfüllen von Formularen von Herrn Mehmet Kirok. Sie können auch zum Arzt, zum Kreisjobcenter, zur Ausländerbehörde oder zur Anmeldung in der Schule begleitet werden. Wir beraten sie dann hier.

Wenn einmal ein Brief geschrieben werden muss, dann sagt mir Herr Kirok, was benötigt wird, und ich schreibe diesen dann.

Ich selber spreche etwa auch im Asyl-

verfahren der Ratsuchenden über so Dinge wie, welche Argumente für ein Asyl sprechen. Manchmal auch über Fragen zum Kindergeld.

Manchmal erreichen mich auch Probleme der Geflüchteten und dann sprechen wir gemeinsam über deren persönliche Problemlagen oder Sorgen, wie ich auch mit deutschen Mitbürgern über ihre persönlichen Probleme spreche.

Wir reden auch über die Angst und Verzweiflung oder Familie in der persönlichen Situation. Manche Geflüchtete sind christlich, sodass ich auch schon zwei Kinder getauft habe. In diesem Fall ist es meine Aufgabe über dieselben Dinge mit ihnen zu reden, die ich auch mit deutschen Mitbürgern besprechen würde.

An welchen Tagen ist Ihre Beratungsstelle oder das Kirchenbüro geöffnet?

Wir haben keine festen Öffnungszeiten, aber ich habe Bürozeiten, wo ich hier vor Ort sein muss und meine eigentliche Arbeit für die deutsche Kirchengemeinde erledige. Ich schreibe gerade an einer Predigt für eine Beerdigung. Wenn dann natürlich jemand vormittags kommt, dann bin ich meistens hier. Ansonsten ist Herr Kirok jemand, der auf Abruf mit den Menschen spricht.

Er wird angerufen und dann verabredet er sich zu einem Gesprächstermin. Und er ist regelmäßig donnerstags im Begegnungscafé in Goßfelden um 15 Uhr. Es gibt also keine festen Öffnungszeiten, wo Leute ein und aus gehen.

Hier können Sie Kontakt aufnehmen:

Ev. Pfarramt Sterzhausen-Caldern
Oberdorfer Straße 14,
35094 Lahntal
Tel. 06420 93366
www.lahntalkirche.de

Das Begegnungscafé in Goßfelden bietet einen Deutschkurs, Spieleangebote für Kinder und jede Menge Unterstützung



Foto: Treffen ins Begegnungscafé, Goßfelden.

Frau Barth ist eine der engagierten Helferinnen im Begegnungscafé Goßfelden und berichtete uns von ihrer Arbeit dort.

Können Sie sich bitte vorstellen?

Mein Name ist Sabine Barth.

Warum kommen Geflüchtete zu Ihnen?

Die Flüchtlinge und wir Helfer wollen zusammen die Nachmittage verbringen.

Was bieten Sie hier für die Menschen an?

Wir unterhalten uns viel und auch die deutsche Sprache kann damit ein

bisschen gelernt werden. Wir trinken Kaffee und essen Kuchen. Dabei wird viel erzählt und auch Spiele für die Kinder angeboten. Ganz wichtig ist der Deutschkurs, den wir kostenlos anbieten.

Worüber reden Sie mit Ihren Besuchern?

Was sie an dem Tag Schönes erlebt haben. Wir sprechen viel über Fragen zu Briefen oder Post von Ämtern und Behörden, welche die Besucher mitbringen.

Das Begegnungscafé lädt jeden Donnerstag zwischen 15 und 17 Uhr zum Verweilen ein. Es findet sich hier ein

großer Veranstaltungsraum mit Küche, ein Bewegungsraum und viel Platz zum Spielen und Feiern. Manchmal öffnet auch eine Kleiderkammer mit tollen Second-Hand-Stücken für den persönlichen Gebrauch, u.a. Kinderkleidung. Bei schönem Wetter kann man auch draußen sitzen und plaudern.

Adresse:

Begegnungscafé
Neue Mitte Goßfelden
Lindenstr. 15a, 35094 Lahntal

Warum ist Begegnung wichtig?

Von Shahoo Hosseini

Die Bundesrepublik Deutschland ist eine interkulturelle Gesellschaft mit verschiedenen Kulturen. Orte der Begegnung und des interkulturellen Austausches können dazu beitragen, eine lebendige Gesellschaft nachhaltig zu entwickeln und zu erhalten. Verschiedene Menschen und Lebenswelten lernen

sich in Begegnungen kennen, halten einander aus und bringen den gesellschaftlichen Fortschritt in Gang.

Indem wir Begegnung ermöglichen, fördern wir einerseits interkulturelle Partnerschaften, interkulturelle Bürger und interkulturelle Kompetenzen. Auf der anderen Seite stärken

wir die Zivilgesellschaft. Man könnte auch sagen, die Begegnung versammelt nicht nur die Menschen als Personen, sondern sie versammelt eine Vielzahl verschiedener Gedanken und Ideen. Folglich verkörpert die Begegnung ein friedliches Miteinander von Unterschieden.



Foto: © Waggonhalle, Marburg/Gerd Sycha.

► Flohmarkt

Von Mohadese Molashafie

Manche Menschen, die neu in Deutschland angekommen sind, klagen oft über die hohen Preise der Haushaltsgeräte und Kleidung.

In Deutschland gibt es wie in vielen anderen Ländern wöchentliche Märkte, auf denen jeder Gebrauchtgeräte kaufen und verkaufen kann.

Diese Märkte sind in Deutschland als Flohmärkte bekannt und bieten tatsächlich eine gute Möglichkeit, die unnötigen Dinge, die bei uns zu Hause sind, nicht einfach wegzuworfen, sondern anderen Menschen zu einem günstigen Preis zu verkaufen.

Auf einem Flohmarkt können Sie normalerweise antike Sachen, Kleidung, Bücher, Accessoires, Schmuck, Haushaltsgeräte und andere kleine Dinge zu einem günstigen Preis kaufen.

Für viele Menschen ist es ein Hobby, auf den Flohmarkt zu gehen, weil es ihnen gefällt, durch die Stände zu wandern und währenddessen etwas zu essen oder zu trinken. Auch in Marburg gibt es jeden Samstag einen Flohmarkt auf dem Messeplatz und in den Sommermonaten auf dem Gelände des Kulturentrums Waggonhallen e.V.. Sie kön-



Foto: © Waggonhalle, Marburg/Gerd Sycha.



Foto: © Waggonhalle, Marburg/Gerd Sycha.

nen mit dem Bus Nummer 4 zum Flohmarkt Messe fahren. Außerdem können Sie sich im Internet über „Flohmarkttermine“ in Marburg informieren.

www.haas-veranstaltungen.de

Termine für Flohmärkte

- › Samstag (06.04.) Steinweg Marburg von 08-14 Uhr
- › Samstag (13.04.) Messeplatz Afföller von 06-15 Uhr, wöchentlich von April bis August
- › Die **Termine in der Praxis GmbH**: jeden 3. Samstag von April bis September von 07- 14 Uhr
- › Die **Termine in der Waggonhalle**: jeden letzten Samstag im Monat von März bis einschl. November

Erweitern Sie Ihren Wortschatz mit diesen wichtigen Vokabeln, die beim Besuch Ihres Arztes hilfreich sein können

Vokabeln lernen

beim Arzt...

Deutsch	Englisch	Arabisch	Persisch
Ich habe einen Termin beim Arzt	I have an appointment with the doctor	لدي موعد مع الطبيب	با دکتر قرار ملاقات دارم
Ich habe starke Schmerzen	I have strong pain	لدي الكثير من الألم	خيلى درد دارم
Ich habe Fieber	I have fever	لدي حمى	تب دارم
Mir geht es nicht gut	I do not feel good	أنا لست بخير	حالم خوب نیست
Wo tut es weh?	where does it hurt?	أين يؤلم؟	كجاست درد مي كند
Die Erkältung	cold	زكام	سرماخوردگی
Der Schnupfen	sniff	الرشح	گرفتگی بینی
Der Husten	cough	السعال	سرفه
Die Allergie	allergy	الحساسية	حساسیت
Der Schwindel	dizziness	الدوار	سرگیجه
Der Blutdruck	Blood pressure	ضغط الدم	فشارخون
Das Erbrechen	vomit	الاقیاء	استفراغ
Die Grippe	flu	إنفلونزا	أنفولانزا
Die Infektion	infection	العدوى	عفونت
Die Halsschmerzen	throat ache	التهاب الحلق	کلودرد
Die Magenschmerzen	Stomachache	الم المعدة	درد معده
Die Rückenschmerzen	backache	آلام الظهر	کمردرد
Die Kopfschmerzen	headache	الم الرأس	سررد

„Sprachkenntnisse öffnen die Tür zur Weisheit.“

- Roger Bacon (1214-1292), englischer Philosoph und Wissenschaftler.

Nächste Veranstaltungen 2019

Sa. 17.
Sommerfest der Kulturen
Ort: ConAct-Familienzentrum, Schlesierstraße 30, 35260 Stadtallendorf.
Ab 15:00 Uhr.

So. 18. & 25.
Interkulturelle Radtouren
Ort: Portal Mauerstr., Mauerstr. 3, Marburg.
13:00 - 18:00 Uhr.

Di. 27.
Kirchhain begegnet sich beim gemeinsamen Wandern
Ort: Bürgerhaus, Schulstraße 2, Kirchhain.
15:00 Uhr.

Sa. 31.
Stadtteilfest - Picknickdecke nähen
Ort: Platz der weißen Rose, Marburg.
Ab 15:00 Uhr.

August

So. 1.
Stadtteilfest im Stadtteil Stadtwald-Ockershausen
IKJG e.V. und JUKO Marburg e.V.
Ort: Hasenkopf, Ockershausen, Marburg.
11:00 Uhr.

Di. 3. & 24.
Offene Töpferei für geflüchtete und einheimische Kinder - 6-13 Jahre
Ort: Mehrgenerationenhaus, Lutherischer Kirchhof 3, Marburg.
15:00 - 17:00 Uhr.

Sa. 14.
3. Internationales Sommerfest
Ort: Café Trauma, Afföllerwiesen 3a, Marburg.
16:00 - 20:00 Uhr.

Sep-tember

Sa. 12. & So. 13.
Elisabethmarkt 2019
Ort: Innenstadt Marburg.
Weitere Infos:



Di. 22.
Kirchhain begegnet sich bei Kunst und Handwerk
Ort: Bürgerhaus, Schulstraße 2, Kirchhain.
15:00 Uhr.

Sa. 26.
Flohmarkt
Ort: Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Straße 2a, Marburg.
8:00 - 14:00 Uhr.

Oktober

Tipps und Veranstaltungen rund um Bildung, Ausbildung und Arbeit finden Sie auch unter:



September

Interkulturelle Woche, 22.-29.09.2019

Unter dem Motto: „Zusammen leben, zusammen wachsen“ findet dieses Jahr die Interkulturelle Woche mit verschiedenen Veranstaltungen statt. Das **Interkulturelle Suppenfest** findet am 22.09.19 von 17:00 - 19:00 Uhr in der Stadthalle in Stadtallendorf statt.
 Weitere Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten findest du unter:
www.interkulturellewoche.de

Notrufnummern



Behörde/Institution	Rufnummer	Erläuterung
Polizei Notruf	110	Nicht medizinische Notsituation, Straftaten, schwere Verkehrsunfälle
Feuerwehr Rettungsdienst	112	Schwere Unfälle, Herzschmerzen (Infarkt) und Kollaps, Luftnot, Bewusstlosigkeit, Schlaganfall, Vergiftungen und Verbrennungen.
Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst alle Arzt-Notdienste	116117	Arztsuche am Wochenende
Verband deutscher Druckkammerzentren e.V.	0800 00 04 88 1	Notwendige Sauerstofftherapie
Telefonseelsorge	0800 1 11 01 11 0800 1 11 01 22	Probleme und Krisen, z.B. Probleme mit dem Partner, Mobbing in der Schule und am Arbeitsplatz, Sucht, Krankheit, Einsamkeit, Sinnkrisen,
Hilfetelefon Schwangere in Not anonym und sicher	0800 40 40 020	Anonyme Beratung, vertrauliche Geburt
Kinder- und Jugendtelefon	0800 1 11 03 33	Probleme von Kindern und Jugendlichen, Web-Sorgen, sexueller Missbrauch
Sperr-Notruf	116116	Sperren von EC- und Kreditkarten sowie Personalausweisen
Elterntelefon	0800 1 11 05 50	Erziehungsfragen, Web-Sorgen, sexuelle Misshandlung der Kinder, alle Probleme von Eltern rund um ihre Kinder
Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen"	08000 116016	Bundesweites Beratungsangebot für von Gewalt betroffene Frauen, deren soziales Umfeld sowie Fachkräfte. Kostenlos, anonym, rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr erreichbar

Themen unserer nächsten Ausgabe:

- Die Kaufmännische Schulen Marburg stellt sich vor
- Frauenrechte international und in Deutschland
- Internationaler Frauentag
- Tipps für Gesundheit

**Es ist überraschend und erfreulich,
wie viele Informationen und
Ansprechpartner*innen es schon gibt,
wenn man intensiv sucht.**

**Im Landkreis Marburg-Biedenkopf
wird erfolgreiche Integration
wirklich gelebt.**

**Claudia Fakkoornejad,
Redaktionsleitung**

**Tipps und aktuelle Termine
sowie die PDF-Version des
VOICE Journals finden
Sie unter:**

